

**Jahresabschluss und Lagebericht
der Dr. Hönle AG
für das Geschäftsjahr 2020/2021**



Inhalt

Bilanz	Seite 3
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 4
Anhang	Seite 5
Lagebericht	Seite 27
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Seite 54
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Seite 67

BILANZ zum 30. September 2021

Dr. Hönle AG, Gilching

AKTIVA

PASSIVA

	30.09.2021	30.09.2020		30.09.2021	30.09.2020
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	6.062.930,00	6.062.930,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	512.930,45	549.607,64	Rechnerischer Wert eigener Anteile	<u>-1.076,00</u>	<u>-1.076,00</u>
2. geleistete Anzahlungen	<u>7.544,00</u>	<u>7.544,00</u>		6.061.854,00	6.061.854,00
	520.474,45	557.151,64	II. Kapitalrücklage	44.409.827,33	44.409.827,33
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	37.885.148,69	13.720.192,77	1. gesetzliche Rücklage	48.871,56	48.871,56
2. technische Anlagen und Maschinen	1.032.776,77	1.074.397,24	2. andere Gewinnrücklagen	<u>2.524.484,51</u>	<u>2.524.484,51</u>
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.690.661,23	1.653.815,05		2.573.356,07	2.573.356,07
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>30.709,50</u>	<u>16.311.815,13</u>	IV. Bilanzgewinn	5.261.783,20	26.453.507,79
	41.639.296,19	32.760.220,19	B. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.640.778,01	4.647.900,10
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.460.923,55	31.306.635,45	2. sonstige Rückstellungen	<u>3.186.140,47</u>	<u>2.378.654,52</u>
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	468.749,75	1.493.749,95		8.826.918,48	7.026.554,62
3. Beteiligungen	208.750,00	208.750,00	C. Verbindlichkeiten		
4. Geleistete Anzahlungen auf Beteiligungen	0,00	170.907,39	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.888.917,00	27.686.236,53
5. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	<u>1.917.777,00</u>	<u>1.673.486,00</u>	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.379.498,58	823.877,87
	33.056.200,30	34.853.528,79	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.051.832,35	4.364.470,90
B. Umlaufvermögen			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.752.954,53	25.018.815,40
I. Vorräte			5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	33.943,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.201.845,55	11.505.417,40	6. sonstige Verbindlichkeiten	<u>435.733,95</u>	<u>383.600,40</u>
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	123.219,30	179.440,93		68.508.936,41	58.310.944,10
3. fertige Erzeugnisse und Waren	6.859.175,16	3.003.535,86	D. Rechnungsabgrenzungsposten	21.323,35	11.841,36
4. geleistete Anzahlungen	<u>1.407.020,69</u>	<u>49.914,33</u>			
	26.591.260,70	14.738.308,52			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.673.238,29	3.177.662,32			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.812.071,71	27.755.294,30			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.764,08	50.376,49			
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.365.747,40</u>	<u>2.576.421,48</u>			
	26.901.821,48	33.559.754,59			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.480.077,65	27.110.998,25			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	370.867,87	298.125,35			
D. Aktive latente Steuern	2.104.000,20	969.797,94			
	<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>
	135.663.998,84	144.847.885,27		135.663.998,84	144.847.885,27
	<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021

Dr. Hönle AG, Gilching

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	39.552.875,08	35.609.125,74
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.776.399,41	-417.051,24
3. andere aktivierte Eigenleistungen	47.226,74	26.277,00
4. sonstige betriebliche Erträge	469.956,12	816.093,54
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-22.700.383,51	-15.962.272,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-618.834,31</u>	<u>-338.293,92</u>
	-23.319.217,82	-16.300.566,04
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.066.691,19	-9.905.742,69
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-3.440.470,96</u>	<u>-3.253.646,21</u>
	-14.507.162,15	-13.159.388,90
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.140.990,59	-842.452,68
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>-9.020.000,00</u>	<u>0,00</u>
	-10.160.990,59	-842.452,68
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.765.844,80	-8.431.382,86
9. Erträge aus Beteiligungen	3.608.054,80	2.553.615,74
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15.999,96	15.999,96
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	508.087,88	498.779,39
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-9.753.179,29	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-826.244,15	-376.857,11
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>1.168.972,38</u>	<u>507.436,08</u>
15. Ergebnis nach Steuern	-18.185.066,43	499.628,62
16. sonstige Steuern	24.268,84	115.340,64
17. Jahresfehlbetrag	-18.160.797,59	614.969,26
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	23.422.580,79	25.838.538,53
19. Bilanzgewinn	<u>5.261.783,20</u>	<u>26.453.507,79</u>

A N H A N G
der
Dr. Hönle Aktiengesellschaft
für das Geschäftsjahr vom
1. Oktober 2020 bis 30. September 2021

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Dr. Hönle AG mit Sitz in Gilching (Amtsgericht München, Handelsregisternummer: HRB 127507) wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind – sofern nachfolgend nicht gesondert aufgeführt – unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgebend:

1. Bilanzierungsgrundsätze

Als Umsatzerlöse werden Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten, sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen ausgewiesen. Die Erfassung erfolgt entsprechend dem Realisationsprinzip bei Gefahrenübergang beziehungsweise bei Erbringung der Leistung. Erlösschmälerungen werden von den Umsatzerlösen abgezogen.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden. Davon ausgenommen ist die gesetzlich vorgeschriebene Saldierung von Vermögensgegenständen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen stehen und durch Verpfändung an die Pensionsberechtigten dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind (Planvermögen), mit den Pensionsrückstellungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Das Anlagevermögen weist Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Rückstellungen werden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten nur nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Vorhersehbare Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind alle berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

2. Bewertungsgrundsätze

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet:

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 1 bis 15 Jahren abgeschrieben. Von dem Aktivierungswahlrecht, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens als Aktivposten in die Bilanz aufzunehmen, wird kein Gebrauch gemacht.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Betriebsgebäude werden linear mit 3 %, die Wohnteile mit 2 % abgeschrieben. Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear entsprechend den voraussichtlichen Nutzungsdauern (3 bis 21 Jahre) abgeschrieben. Die Einbauten in das Fremdgebäude werden über die Laufzeit des Mietvertrags (10 Jahre) abgeschrieben. Für die Zugänge bei den geringwertigen Vermögensgegenständen (steuerlich: geringwertige Wirtschaftsgüter) werden die steuerlichen Vorschriften zur Bildung eines Sammelpostens und zur Abschreibung auf fünf Jahre auch in der Handelsbilanz angewendet, da diese der tatsächlichen Nutzungsdauer nicht entgegenstehen. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der in den Finanzanlagen ausgewiesene Aktivwert der Rückdeckungsversicherung für die Pensionsverpflichtungen wird mit dem Deckungskapital angesetzt.

Gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen teilweise mit den Pensionsrückstellungen saldiert, soweit sog. Planvermögen vorliegt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Waren** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bestandsrisiken, z.B. aus geminderter Verwertbarkeit, fanden durch Reichweitenabschreibungen angemessene Berücksichtigung.

Die **fertigen Erzeugnisse** werden bis zum Gewinnrealisationszeitpunkt zu Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben den Fertigungs-, Materialeinzelkosten und Sonderkosten der

Fertigung auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. In den Herstellungskosten enthalten sind anteilige Kosten der allgemeinen Verwaltung und der Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. In der Bewertung der Herstellungskosten sind keine **Fremdkapitalzinsen** enthalten. Soweit die Herstellungskosten bei fertigen Erzeugnissen durch die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse nicht gedeckt sind, werden besondere Abschläge zur verlustfreien Bewertung vorgenommen. Fertigerzeugnisse mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bestandsrisiken, z.B. aus geminderter Verwertbarkeit, finden durch Reichweitenabschreibungen angemessene Berücksichtigung.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden anhand von Einzelwertberichtigungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden wegen des allgemeinen Kreditrisikos (Delkredere, Zinsen, Skontierungen) Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Der Ansatz der **liquiden Mittel** erfolgt zum Nennbetrag.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen werden im Falle eines Überhangs an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB auch im Falle eines Aktivüberhangs angesetzt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit einem Ertragssteuersatz von 27,73%.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt, der rechnerische Wert der eigenen Anteile wurde offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit dem anhand des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelten Erfüllungsbetrag bewertet. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB der durchschnittliche

Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre unter Annahme einer pauschalen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwerts der erdienten Anwartschaft berücksichtigt. Bei der Bewertung kamen die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zur Anwendung.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet, d. h. künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungsbeträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Absicherung von Zinsrisiken werden **derivative Finanzinstrumente** in Form von Termin- / Optionsgeschäften oder Swaps eingesetzt. Soweit die Bildung von Bewertungseinheiten möglich ist und die Voraussetzungen erfüllt sind, werden diese nach § 254 HGB bilanziert.

3. Grundlagen der Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassabrief- bzw. -geldkurs umgerechnet.

Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit kleiner ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag. Das Imparitätsprinzip wird in diesen Fällen gem. § 256a HGB nicht beachtet.

Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt unter Beachtung des Imparitätsprinzips, so dass zum Abschlussstichtag bestehende Kursverluste aufwandswirksam berücksichtigt werden, Kursgewinne aber nicht.

C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel, (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Unter den Finanzanlagen werden folgende **Anteile an verbundenen Unternehmen** bzw. **Beteiligungen** ausgewiesen:

		Höhe des Eigen- kapitals in T€	Anteile vom Eigenkapital %	Ergebnis des Geschäftsjahres 01.10.2020 - 30.09.2021 in T€	Gehalten über Nr.
Direkte Beteiligungen:					
(1)	Solitec, Gesellschaft für technischen Produkt- vertrieb GmbH, Gräfelfing/München	54	100,00%	9	
(2)	Honle UV France SARL, Bron/Lyon, Frankreich	337	100,00%	231	
(3)	PrintConcept UV-Systeme GmbH, Kohlberg	612	100,00%	323	
(4)	Eltosch Grafix GmbH, Pinneberg	6.880	100,00%	1.887	
(5)	AGITA Holding AG, Regensdorf/Zü- rich, Schweiz	716	100,00%	531	
(6)	UV-Technik Speziallampen GmbH, Ilmenau	9.260	100,00%	2.112	
(7)	Hoerle UV Technology (Shanghai) Trading Company Ltd., Shanghai, China	104	100,00%	-130	
(8)	Raesch Quarz (Germany) GmbH, Ilmenau	-11.295	100,00%	-8.518	
(9)	Raesch Quarz (Malta) Ltd., Mosta, Malta	362	100,00%	604	
(10)	TECINVENT GmbH, Schömburg	15	35,00%	36	
(11)	Honle US Real Estate LLC, Torrington, USA	1.602	100,00%	24	
(12)	Hönle Electronics GmbH, Dornbirn Österreich	192	51,00%	81	
(13)	GEPA Coating Solutions GmbH, Frickingen	-178	51,00%	-133	
(14)	Luminez GmbH, Kirchheim b. Arnstadt	371	51,00%	-142	
(15)	STERIXENE SAS, Les Angles, Frankreich	105	24,24%	-13	
(16)	STERILSYSTEMS GmbH, Mauterndorf, Öster- reich	1.505	95,00%	1.469	
(17)	Technigraf GmbH, Gräfenwiesbach-Hundstadt	151	55,00%	-4	
(18)	UMEX GmbH, Kirchheim b. Arnstadt	106	60,26%	29	
Indirekte Be- teiligungen:					
(19)	Panacol AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	970	100,00%	548	(5)
(20)	Panacol-Elosol GmbH, Steinbach/Ts.	43.577	100,00%	3.476	(19)
(21)	Eleco Produits EFD, SAS, Paris, Frank- reich	1.461	99,96%	576	(19)
(22)	Eltosch Grafix America Inc., Bata- via/Chicago, USA	988	100,00%	280	(4)
(23)	Panacol-Korea Co., Ltd, Seongnam, Südkorea	112	100,00%	-152	(20)
(24)	Panacol-USA Inc., Torrington, USA	145	71,36%	-212	(19)

(25)	Metamorphic Materials Inc. Winsted, USA	152	30,00%	91	(19)
(26)	uv-technik international ltd.	232	100,00%	5	(6)

Die Eigenkapitalbeträge in Fremdwährung werden mit dem amtlichen Mittelkurs, die Jahresergebnisse in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

In der Berichtsperiode kam es zu folgenden Änderungen bei den Beteiligungen:

- Im Oktober 2020 hat die Dr. Hönle AG 95,00 % der Anteile an der Sterilsystems GmbH, Mauterndorf, Österreich erworben. Die Sterilsystems GmbH wird ab dem ersten Quartal 2020/2021 in den Konzernabschluss einbezogen.
- Ebenfalls im Oktober 2020 hat die Dr. Hönle AG 55,00 % der Anteile an der Technigraf GmbH, Gräfenwiesbach-Hundstadt erworben. Die Technigraf GmbH wird ab dem ersten Quartal 2020/2021 in den Konzernabschluss einbezogen.
- Des Weiteren hat im Oktober 2020 die Dr. Hönle AG 60,26 % der Anteile an der UMEX GmbH, Kirchheim b. Arnstadt erworben. Die UMEX GmbH wird ab dem ersten Quartal 2020/2021 in den Konzernabschluss einbezogen.
- Mit Wirkung zum 1. Oktober 2020 erwarb die Dr. Hönle AG 100,00 % der Anteile an der uv-technik meyer GmbH, Ortenberg-Bleichenbach. Mit gleicher Wirkung wurde diese auf die uv-technik Speziallampen GmbH verschmolzen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungsspiegel zum 30.09.2021

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr in T€	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in T€	Gesamtbetrag in T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.673	0	2.673
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen - davon aus Lieferungen und Leistungen: 1.041 T€	3.796	17.016	20.812
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	51	0	51
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.960	406	3.366
Gesamtsumme	9.480	17.422	26.902

Forderungsspiegel zum 30.09.2020

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr in T€	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in T€	Gesamtbetrag in T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.178	0	3.178
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen - davon aus Lieferungen und Leistungen: 1.128 T€	4.247	23.508	27.755
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50	0	50
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.180	397	2.577
Gesamtsumme	9.655	23.905	33.560

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio in Höhe von 5 T€ (Vj. 7 T€) enthalten.

4. Aktive latente Steuern

Infolge von Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz in den Bereichen immaterielle Vermögensgegenstände, Anteile an verbundenen Unternehmen, Pensionsrückstellungen, sonstige Rückstellungen, die als temporäre Differenzen einzuordnen sind sowie auf steuerliche Verlustvorträge ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von 2.104 T€ (Vj. 970 T€). Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit einem Ertragssteuersatz von 27,73 %.

5. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital stellt sich wie folgt dar:

Gezeichnetes Kapital gesamt	€ 6.062.930,00
Rechnerischer Wert der eigenen Anteile	€ - 1.076,00
Ausgegebenes Gezeichnetes Kapital	€ 6.061.854,00
	=====

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist in 6.062.930 nennwertlose Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber.

Infolge der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB in der Fassung des BilMoG ist der rechnerische Wert (1 € je Aktie) der eigenen Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt worden. Der den rechnerischen Wert der eigenen Aktien übersteigende Teil der Anschaffungskosten wurde mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. März 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 22. März 2026 das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und / oder Sacheinlagen um bis zu 600 T€ zu erhöhen (**genehmigtes Kapital 2021**). Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

b) Kapitalrücklage

Der Gesamtwert der Kapitalrücklage ist mit 44.409.827,33 € unverändert zum Vorjahr und betrifft geleistete Aufgelder aus Kapitalerhöhungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

c) Gewinnrücklagen

gesetzliche Rücklage

Stand zum 30.09.2021 (unverändert zum Vj.)	€	48.871,56
		=====

Die gesetzliche Rücklage übersteigt zusammen mit den Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 HGB den zehnten Teil des Grundkapitals.

Andere Gewinnrücklagen

Stand zum 30.09.2021 (unverändert zum Vj.)	€	2.524.484,51
		=====

d) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr 2020/2021 wie folgt:

Stand zum 01.10.2020	€	26.453.507,79
Jahresfehlbetrag 2020/2021	€	- 18.160.797,59
Ausschüttung Dividende für das Geschäftsjahr 2019/2020	€	<u>- 3.030.927,00</u>
Stand zum 30.09.2021	€	5.261.783,20
		=====

e) Eigene Anteile

Der Bestand der eigenen Aktien hat sich im Geschäftsjahr 2020/2021 gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Zum 30.09.2021 befanden sich 1.076 Stück eigene Aktien im Bestand der Dr. Hönle AG (0,02 % des gezeichneten Kapitals). Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 8 T€, der durchschnittliche Stückpreis lag bei 7,77 €.

Der Erwerb der eigenen Anteile erfolgte im Wesentlichen zum Zweck der Schaffung einer Akquisitionswährung im Hinblick auf geplante Unternehmenserwerbe. Zudem besteht die Möglichkeit, die Aktien einzuziehen.

Gemäß § 71b AktG stehen der Dr. Höhle AG aus den eigenen Aktien keine Rechte zu. Insbesondere sind diese Aktien nicht stimm- und dividendenberechtigt.

Mit Wirkung zum 26. März 2019 hat die Hauptversammlung beschlossen, Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Höhle AG gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu ermächtigen, bis zum 31. Dezember 2023 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben.

f) Ausschüttungsgespernte Beträge

Im Eigenkapital ist ein Betrag von 3.376 T€ (Vj. 2.235 T€) zur Ausschüttung gesperrt. Dieser Betrag resultiert in Höhe von 1.272 T€ (Vj. 1.265 T€) aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Ansätzen der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, abgezinst mit dem Marktzinssatz aus den letzten 10 Geschäftsjahren und abgezinst mit dem Marktzinssatz aus den letzten 7 Geschäftsjahren (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB), und in Höhe von 2.104 T€ (Vj. 970 T€) aus der Aktivierung latenter Steuern (§ 268 Abs. 8 HGB).

6. Rückstellungen

Die Dr. Höhle AG gewährt ihren Mitarbeitern nach der Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen betriebliche Altersversorgung in Form von Direktzusagen. Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) verwendet.

Es wurden folgende Annahmen und Parameter zugrunde gelegt:

	<u>2020/2021</u>	<u>2019/2020</u>
Zinssatz (10-Jahres-Durchschnitt):	1,98%	2,42%
Zinssatz (7-Jahres-Durchschnitt):	1,39%	1,71%
Rentendynamik:	1,60%	1,60%
Gehaltstrend:	0,00%	0,00%

Der Zuführungsbetrag 2020/2021 in Höhe von 1.541 T€ (Vj. 1.289 T€) setzt sich aus der Zinskomponente von 187 T€ (Vj. 186 T€), einem Ertrag aus Rückdeckungsversicherung von 96 T€ (Vj. 26 T€), die in den Zinsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen werden, und aus dem Dienstzeitaufwand von 1.374 T€ (Vj. 1.129 T€), ausgewiesen im Personalaufwand, zusammen. Der sich im Geschäftsjahr 2010/2011 aus der Umstellung durch das BilMoG insgesamt ergebende Erhöhungsbetrag der Pensionsverpflichtungen

beträgt 257 T€ und wurde wiederum im laufenden Geschäftsjahr mit 1/15 bzw. 18 T€ als Aufwand erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der zum 30.09.2021 nicht passivierte Rückstellungsbetrag beträgt somit 59 T€ (Vj. 77 T€).

Gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen stehen und an die Pensionsberechtigten verpfändet wurden und somit dem Zugriff der übrigen Gläubiger der Gesellschaft entzogen sind (Planvermögen), in Höhe ihres beizulegenden Zeitwertes von 3.949 T€ (Vj. 3.383 T€) mit den betreffenden Pensionsrückstellungen saldiert.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen in Höhe von 1.828 T€ (Vj. 1.497 T€) Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Hierzu gehören im Wesentlichen abgegrenzte Urlaubs-, Gleitzeit- und Weihnachtsgeldansprüche sowie Tantiemen- und Provisionsansprüche von Vorstand und Mitarbeitern. Die Verpflichtungen im Kreditorenbereich in Höhe von 1.158 T€ (Vj. 707 T€) setzen sich im Wesentlichen aus ausstehenden Eingangsrechnungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus bestehenden Mietverhältnissen, Kosten für den Jahresabschluss und die Steuererklärungen sowie Aufwendungen, die im Zusammenhang mit unseren Investor-Relation-Aktivitäten stehen, zusammen. In Höhe von 200 T€ (Vj. 175 T€) wurden Rückstellungen für Gewährleistungen und Gutschriften gebildet.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 30.09.2021

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr in T€	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in T€	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in T€	Gesamtbeitrag in T€	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert in T€	Art und Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.623	7.713	20.554	30.889	29.596	Grundschulden
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.379	0	0	1.379	0	keine
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.558	1.493	0	5.051	0	keine
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.180	4.573	0	30.753	0	keine
- davon aus Lieferungen und Leistungen: 200 T € (Vj. 162 T €)						
- davon erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen: 12 T € (Vj. 44 T €)						
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	keine
6. Sonstige Verbindlichkeiten	436	0	0	436	0	keine
- davon aus Steuern: T € 142 (Vj. 110 T €)						
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: T € 20 (Vj. 18T€)						
Gesamtsumme	34.176	13.779	20.554	68.509	29.596	

Verbindlichkeitspiegel zum 30.09.2020

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr in T€	Restlaufzeit zwischen ei- nem und fünf Jah- ren in T€	Rest- laufzeit von mehr als fünf Jah- ren in T€	Gesamtbe- trag in T€	davon durch Pfand- rechte und ähnliche Rechte ge- sichert in T€	Art und Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.391	8.590	16.705	27.686	25.443	Grundschulden
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	824	0	0	824	0	keine
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.103	1.485	776	4.364	0	keine
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.019	0	0	25.019	0	keine
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34	0	0	34	0	keine
6. Sonstige Verbindlichkeiten	384	0	0	384	0	keine
Gesamtsumme	30.755	10.075	17.481	58.311	25.443	

8. Derivative Finanzinstrumente - Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente und die entsprechenden Grundgeschäfte können als Bewertungseinheit betrachtet werden, wenn ein eindeutiger Sicherungszusammenhang nachgewiesen wird. In diesen Fällen wird das Grundgeschäft zu dem vertraglich vereinbarten Sicherungskurs bilanziert, ein separater Ausweis des derivativen Finanzinstrumentes erfolgt jedoch nicht.

Die Dr. Hönle AG hat derivative Finanzinstrumente in Form von micro hedges abgeschlossen, die in einem eindeutigen Sicherungszusammenhang stehen. Für die Dr. Hönle AG besteht daher kein bilanzierungspflichtiges Risiko, da im Falle von negativen beizulegenden Zeitwerten des derivativen Finanzinstrumentes positive Entwicklungen des dazugehörigen Grundgeschäftes gegenüberstehen.

Die abzusichernden Grundgeschäfte sind Bankdarlehen für

- den Erwerb von 80% der Geschäftsanteile der Raesch Quarz (Germany) GmbH und der Raesch Quarz (Malta) Ltd.: 0 T€ (ursprünglich 3.500 T€) mit einer 7-jährigen Laufzeit vom 25.03.2014 bis 31.03.2021
- die Finanzierung der Renovierung eines erworbenen Gebäudes in den USA, welches an die Panacol-USA, Inc. (vormals Tangent Industries Inc.) vermietet wird: 38 T€ (ursprünglich 400 T€) mit einer 8-jährigen Laufzeit vom 15.07.2014 bis 30.06.2022
- die Finanzierung der Grundstückskäufe in Gilching sowie der Neubauten eines Büro- und eines Lagergebäudes in Gilching: 28.810 T€ (ursprünglich 30.100 T€) mit einer Laufzeit vom 31.12.2020 bis 30. Juni 2038

Das gesicherte Risiko ist die Veränderung des 3-Monats-EURIBOR-Zins. Die in diesem Zusammenhang abgeschlossenen PAYER-Zinsswaps dienen als Sicherungsinstrumente. Für die prospektive Beurteilung der Effektivität wird die Methode des „critical terms match“ herangezogen. Bei Grund- und Sicherungsgeschäften stimmen alle bewertungsrelevanten Parameter überein, daher liegt eine perfekte Sicherungsbeziehung vor. Bei der retrospektiven Bewertung der Effektivität des Sicherungsinstrumentes kommt die finanzmathematische Methode „hypothetical derivative method“ zur Anwendung, es ergibt sich eine Effektivität von 100%. Die Bewertungseinheit wird bilanziell nach der „Einfrierungsmethode“ abgebildet. Danach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert.

Zinsswap Darlehen Raesch:

Buchwert zum 30.09.2021: 0 T€

Beizulegender Zeitwert: 0 T€ (Vj. -1 T€)

Zinsswap Darlehen Panacol-USA (vormals Tangent):

Buchwert zum 30.09.2021: 0 T€

Beizulegender Zeitwert: 0 T€ (Vj. -1 T€)

Zinsswap Darlehen Grundstückskauf / Neubau Gebäude (Gilching):

Buchwert zum 30.09.2021: 0 T€

Beizulegender Zeitwert: -3.055 T€ (Vj. -4.102 T€)

D. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich – unterteilt nach geographischen Gesichtspunkten – wie folgt zusammen:

	2020/2021	2019/2020
	in T€	in T€
Inland	26.264	22.126
Europäische Union	6.794	6.249
Übriges Ausland	6.495	7.234
Gesamt	39.553	35.609

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In der Position sonstige betriebliche Erträge sind 140 T€ (Vj. 99 T€) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 15 T€ (Vj. 53 T€) erfasst. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Fremdwährungsumrechnung entstandene Kursdifferenzen in Höhe von 4 T€ (Vj. 4 T€) enthalten.

In diesem Jahr ist in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ein periodenfremder Aufwand in Höhe von 25 T€ (Vj. 42 T€) erfasst, sowie außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von 18 T€ (Vj. 18 T€). Die außergewöhnlichen Aufwendungen resultieren aus dem sich im Rahmen der Umstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach BilMoG bei den Pensionsrückstellungen ergebenden anteiligen (1/15) Erhöhungsbetrag.

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung entstandene Kursdifferenzen in Höhe von 19 T€ (Vj. 3 T€) enthalten.

3. Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 1.416 T€ (Vj. 1.170 T€).

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 361 T€ (Vj. 363 T€).

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Gesamtbetrag sind unter anderem die aus der Abzinsung von Rückstellungen entstandenen Aufwendungen in Höhe von 187 T€ (Vj. 186 T€) enthalten.

6. Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Angepassten Annahmen zur Geschäftsentwicklung der Raesch Quarz (Germany) GmbH führten im Geschäftsjahr 2020/2021 zu Abschreibungen auf das Beteiligungsengagement der Dr. Höhle AG an diesem Tochterunternehmen. Die Abschreibungen in Höhe von insgesamt 18.773 T€ betreffen den Wert der Beteiligung und der Ausleihungen sowie Forderungen gegen die Raesch Quarz (Germany) GmbH. Die Wertminderungen resultieren im Wesentlichen aus der Annahme, dass der Umsatz der Raesch Quarz (Germany) GmbH in den bestehenden Absatzmärkten langsamer wachsen wird als ursprünglich geplant.

E. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB waren folgende Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und

Scheckbürgschaften

18.347 T€ (Vj. 4.422 T€)

- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0 T€ (Vj. 0 T€)
- davon zugunsten verbundener Unternehmen: 18.347 T€ (Vj. 4.422 T€)

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der begünstigten Gesellschaft als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Weiterhin hat sich die Dr. Hönle AG für 24 Monate (bis zum 30. September 2023) zur Sicherstellung der Finanzierung der Raesch Quarz (Germany) GmbH verpflichtet. Hierfür kann die Raesch Quarz (Germany) GmbH das bestehende Cash-Pool-Konto bis zu einem Betrag von 22,1 Mio. € in Anspruch nehmen. Zum Bilanzstichtag hat die Raesch Quarz (Germany) GmbH davon bereits 19,8 Mio. € in Anspruch genommen. Mit der Inanspruchnahme des Differenzbetrages ist zu rechnen. Außerdem wird die Dr. Hönle AG Darlehen und sonstige Forderungen gegenüber der Raesch Quarz (Germany) GmbH in dem genannten Zeitraum nicht fällig stellen.

An **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** sind zum 30.09.2021 zu nennen:

Verpflichtungen aus:

	im Folgejahr in T€	gesamt in T€
Leasingverträgen	154	253
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Mietverträgen Betriebs- und Geschäftsausstattung	38	174
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Gebäudemietverträgen	65	65
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Rahmenverträgen	10.021	10.021
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	830	830
Gesamtbetrag	10.278	10.513
(Vorjahr	6.478	6.839)

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für den Kauf von Anlagevermögen in Höhe von 50 T€.

2. Honorare der Abschlussprüfer

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 wurden vom Abschlussprüfer die folgenden Honorare berücksichtigt:

Jahresabschlussprüfungsleistungen	40 T€
Konzernabschlussprüfungsleistungen	<u>82 T€</u>
Gesamt	122 T€ =====

3. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG Corporate Governance

Im Januar 2021 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Hönle AG eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite des Unternehmens (www.hoenle.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Wesentliche Beteiligungen nach § 33 WpHG

Gemäß § 33 Abs. 1 WpHG müssen Aktionäre wesentliche Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen melden. Folgende Stimmrechtsmitteilungen wurden der Dr. Hönle AG als veröffentlichungspflichtigen Emittenten zum Stichtag 30.09.2021 übermittelt:

Herr Prof. Dr. Karl Hönle teilte der Dr. Hönle AG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 28.07.2005 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,95 % betrug.

Herr Dr. Hans-Joachim Vits teilte der Dr. Hönle AG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 25.04.2016 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,63 % (255.301 Stimmrechten) betrug.

Die Gerlin NV, Maarsbergen, Niederlande, teilte der Dr. Hönle AG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 07.04.2017 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,04 % (277.767 Stimmrechte) betrug.

Die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, teilte der Dr. Hönle AG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 14.11.2019 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,14 % (173.133 Stimmrechte) betrug. Davon werden ihr 3,14 % (173.133 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zugerechnet.

Herr Kai Möhrle teilte der Dr. Hönle AG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 28.08.2020 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 9,50 % (576.069 Stimmrechte) betrug. Davon werden ihm 9,50 % (576.069 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zugerechnet.

5. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

- Herr Norbert Haimerl, Diplom-Betriebswirt (FH), Vorstand für kaufmännische Funktionsbereiche, Investor Relations, Logistik, Qualitätsmanagement, einzelvertretungsberechtigt
- Herr Heiko Runge, Diplom-Ingenieur (FH), Vorstand für Vertrieb, Marketing, Public Relations, einzelvertretungsberechtigt
- Seit 1.1.2021: Herr Rainer Pumpe, Diplom-Ingenieur, Vorstand für Entwicklung und Fertigung, einzelvertretungsberechtigt

Die Gesamtbezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2020/2021 auf 2.006 T€ (Vj. 1.650 T€).

Die Mitglieder des Vorstands sind in keinem Kontrollorgan anderer Unternehmen vertreten.

Zusätzlich zu dem oben genannten Betrag wurden für Hinterbliebene von ehemaligen Vorständen Versorgungszahlungen in Höhe von 4 T€ (Vj. 12 T€) geleistet. Die Rückstellung hierzu beträgt 0 T€ (Vj. 251 T€).

Die Versorgungsansprüche sind zum Bilanzstichtag mit einem Betrag von 3.949 T€ (Vj. 3.383 T€) durch die Rückdeckungsversicherung gedeckt.

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Herr Prof. Dr. Karl Hönle, Dachau – Vorsitzender
Diplom-Physiker, Geschäftsführer der Dr. Hönle Medizintechnik GmbH, Mitglied im Senat der Wirtschaft
 - Herr Günther Henrich, Schäftlarn
Rechtsanwalt, selbständig
 - Herr Dr. Bernhard Gimple, München
Rechtsanwalt, selbständig
- Seit März 2021
- Frau Prof. Dr. Imke Libon, München
Stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats des Studentenwerks München, Anstalt des öffentlichen Rechts

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in keinem Kontrollorgan anderer Unternehmen vertreten. Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020/2021 belaufen sich auf 153 T€ (Vj. 135 T€).

Die Forderung gegen die Dr. Höhle Medizintechnik GmbH, die unter maßgeblichem Einfluss eines Aufsichtsratsmitglieds steht, besteht aus einem Darlehen in Höhe von 333 T€ (Vj. 405 T€), welches insgesamt über einen Zeitraum von 65 Monaten bis 31.12.2025 läuft und mit 3 % p.a. verzinst wird. Es handelt sich um ein Annuitätendarlehen mit einer monatlichen Rate in Höhe von 7 T€. Im Geschäftsjahr wurde ein kurzfristiges Darlehen über 100T€ gewährt, welches eine Laufzeit bis 30.09.2021 hat und mit 3 % p.a. verzinst wird.

Die Forderung gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats besteht aus einem Darlehen in Höhe von 75 T€ (Vj. 75 T€), welches insgesamt über einen Zeitraum von 49 Monaten bis 30.09.2024 läuft und mit 1 % p.a. verzinst wird. Es handelt sich um ein Annuitätendarlehen mit einer monatlichen Rate in Höhe von 1 T€ sowie einer Schlussrate über 30 T€.

Entwicklung dieser Forderungen:

	Stand 01.10.2020 in T€	Zugang in T€	Rückzahlungen in T€	Stand 30.09.2021 in T€
Darlehen Dr. Höhle Medizintechnik	405	100	72	433
Darlehen Prof. Dr. Höhle	75	0	0	75
	480	100	72	508

6. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 202 Mitarbeiter (Vj. 207) (ohne Vorstand) beschäftigt, die in folgenden Funktionsbereichen tätig waren:

Vertrieb	24 (Vj. 24)
Forschung und Entwicklung	29 (Vj. 28)
Produktion, Service	79 (Vj. 87)
Logistik	40 (Vj. 38)
Verwaltung	30 (Vj. 30)
Gesamt	202 (Vj. 207)

F. NACHTRAGSBERICHT

Gemäß Kaufvertrag vom 02.11.2021 wird das bebaute Grundstück in Rott am Inn (Buchwert TEUR 877) im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 2.775 veräußert.

G. VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 5.261.783,20 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende	€ 1.212.370,80
Vortrag auf neue Rechnung	<u>€ 4.049.412,40</u>
Bilanzgewinn zum 30.09.2021	€ 5.261.783,20
	=====

Gilching, 30. Dezember 2021

Norbert Haimerl
Vorstand

Heiko Runge
Vorstand

Rainer Pumpe
Vorstand

Zusammengefasster Lagebericht/ Konzernlagebericht der Dr. Höhle AG

für das Geschäftsjahr 2020/2021

Geschäft und Rahmenbedingungen

Gegenstand und Struktur des Konzerns

Die Dr. Höhle AG ist ein börsennotiertes Technologieunternehmen mit Sitz in Gilching. Die Höhle Gruppe gliedert sich in die drei Geschäftsfelder Klebstoffe, Geräte & Anlagen sowie Glas & Strahler. Das Segment Klebstoffe beinhaltet Industrieklebstoffe für ein breites Anwendungsfeld unter anderem in der Elektronik, Medizintechnik, Optik und im Bereich Automotive. Die Geräte und Anlagen werden in der Farb- und Lacktrocknung, in der Kleb- und Kunststoffhärtung, in der Oberflächenentkeimung sowie der Sonnenlichtsimulation eingesetzt. Neu hinzugekommen im Segment Geräte & Anlagen ist der Bereich Luftentkeimung. Das Segment Glas & Strahler umfasst Quarzglasrohre und -stäbe für die Halbleiter-, Glasfaser- und Lampenindustrie. Die Strahler finden Verwendung in der Entkeimung von Wasser, Luft und Oberflächen und bei der Trocknung von Beschichtungen und Klebstoffen. Die Dr. Höhle AG war zum 30.09.2021 an folgenden Gesellschaften direkt oder indirekt beteiligt:

Name (jeweils in alphabetischer Reihenfolge)

Sitz

Segment Klebstoffe

Agita Holding AG	Regensdorf/Zürich, Schweiz
Eleco Panacol - EFD, SAS	Gennevilliers/Paris, Frankreich
Hoenle UV Technology (Shanghai) Trading Ltd.	Shanghai, China
Metamorphic Materials Inc. ^{1, 2}	Winsted/Connecticut, USA
Panacol AG	Regensdorf/Zürich, Schweiz
PANACOL-ELOSOL GmbH	Steinbach/Taunus, Deutschland
Panacol-USA, Inc.	Torrington/Connecticut, USA
Panacol-Korea Co., Ltd.	Suwon-si, Südkorea

Segment Geräte & Anlagen

Eltosch Grafix America Inc.	Batavia/Chicago, USA
ELTOSCH GRAFIX GmbH	Pinneberg, Deutschland
GEPA Coating Solutions GmbH	Frickingen, Deutschland
Höhle Electronics GmbH	Dornbirn, Österreich
Honle US Real Estate LLC	Torrington/Connecticut, USA
Honle UV France S.à.r.l.	Lyon, Frankreich
Luminez GmbH	Kirchheim, Deutschland
PrintConcept UV-Systeme GmbH	Kohlberg, Deutschland
SOLITEC GmbH ²	Gräfelfing/München, Deutschland
STERIXENE SAS ^{1, 2}	Les Angels, Frankreich
STERILSYSTEMS GmbH	Mauterndorf, Österreich
Technigraf GmbH	Grävenwiesbach-Hundstadt, Deutschland
TECINVENT GmbH ^{1, 2}	Schömberg, Deutschland
UMEX GmbH	Kirchheim b. Arnstadt, Deutschland

Segment Glas & Strahler

Raesch Quarz (Germany) GmbH

Ilmenau, Deutschland

Raesch Quarz (Malta) Ltd.

Mosta, Malta

uv-technik international Ltd.

Luton, Großbritannien

uv-technik Speziallampen GmbH

Ilmenau, Deutschland

1) Minderheitsbeteiligung; 2) nicht konsolidiert

Die weltweiten Standorte

Hönle ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit über 20 Tochtergesellschaften. Im Ausland hat Hönle eigene Standorte in jenen Ländern, die für das operative Geschäft eine Schlüsselposition einnehmen. Darüber hinaus verfügt sie über ein internationales Netz an Vertriebs- und Servicepartnern. Hönle hat eigene Produktionsstandorte in Deutschland, Malta und den USA.



Nichtfinanzielle Erklärung

Für die nichtfinanzielle Erklärung nach den Vorgaben des § 289b in Verbindung mit § 315b HGB wird auf den gesonderten nichtfinanziellen Bericht verwiesen. Dieser wird im Internet auf der Webseite der Dr. Hönle AG unter <https://www.hoenle.de/investoren/corporate-governance> veröffentlicht.

Managementsystem

Ziel des unternehmerischen Handelns ist es, auf ein nachhaltiges Wachstum des Unternehmenswertes hinzuwirken. Dabei möchte die Hönle Gruppe neben ihrer Verantwortung gegenüber Investoren auch ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt sowie gegenüber ihren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern gerecht werden. Hönle strebt die Festigung und den Ausbau ihrer Marktposition in ihren Kerngeschäftsfeldern an und setzt dabei insbesondere auf kundenspezifische Systemlösungen. Wir sehen uns als Partner unserer Kunden.

Das unternehmensinterne Managementsystem besteht im Wesentlichen aus regelmäßigen Vorstandsbesprechungen, einer monatlichen Analyse der Geschäftsentwicklung, der strategischen Unternehmensplanung, dem Qualitäts- und Umweltmanagement, der Investitions-, Personal- und Akquisitionsplanung sowie dem Risiko- und Chancenmanagement. Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat und tauscht sich, wann immer dies erforderlich ist, auch außerplanmäßig mit ihm aus.

Operatives Ziel des Hönle Managements ist es, die Umsätze, Ergebnisse und den Cashflow unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte nachhaltig zu steigern. Wichtige Finanzkennzahlen sind in diesem Zusammenhang die operativen Margen, insbesondere die EBIT-Marge. Hönle überwacht daher ständig die Entwicklung der Umsätze und der Aufwandsquoten und vergleicht diese mit der internen Planung. Großer Wert wird auch auf die Steigerung des operativen Cashflows der Hönle Gruppe gelegt.

Dieser Lagebericht geht insbesondere in den Kapiteln Geschäftsverlauf, Ertrags- und Finanzlage sowie Ausblick näher auf die einzelnen Steuerungsgrößen ein und erläutert Maßnahmen zur geplanten Entwicklung dieser Kennzahlen. Die Nichtfinanzielle Erklärung berichtet über soziale und ökonomische Belange. Die wichtigsten finanziellen Steuerungsgrößen des letzten Geschäftsjahres und ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr werden im Folgenden dargestellt:

Ertragsentwicklung

in T€	2020/2021	2019/2020	+/- %
Umsatzerlöse	115.170	93.876	22,7
EBIT ¹	349	8.099	-95,7
EBIT-Marge ² in %	0,3	8,7	-96,6
Konzernjahresergebnis	-4.860	5.605	-186,7

1) Gewinn von Zinsen und Steuern; 2) Verhältnis des Gewinns vor Zinsen und Steuern zur Gesamtleistung; Gesamtleistung ist die Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen

Hauptversammlung

Am 23. März 2021 fand die ordentliche Hauptversammlung der Dr. Hönle AG statt. Sie wurde als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre abgehalten. Etwa 140 Teilnehmer folgten den Ausführungen des Vorstands. Sämtliche Beschlussvorschläge der Tagesordnung wurden mit großer Mehrheit angenommen. Hierzu gehörte die Ausschüttung einer Dividende von 0,50 € (Vj. 0,80 €) je dividendenberechtigter Aktie, was einer Ausschüttung von 3.031 T€ entspricht. Ferner wurde der Aufsichtsrat von bisher drei auf nunmehr vier Mitglieder erweitert, die Hauptversammlung wählte Frau Prof. Dr. Imke Libon neu in den Aufsichtsrat. Schließlich billigte die Hauptversammlung das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder und bestätigte die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder.

Wirtschaftsbericht

Marktentwicklung

Die Weltwirtschaft befand sich im Jahr 2021 auf dem Erholungspfad. Der Internationale Währungsfonds geht davon aus, dass die Weltwirtschaft um 5,9 % gewachsen ist, nachdem sie im von der Corona-Krise geprägten Vorjahr noch um 3,1 % geschrumpft war. Dabei verhinderten jedoch einige Effekte ein noch besseres Wachstum. Nach einer deutlichen Verlangsamung im ersten Quartal 2021 hat sich die weltwirtschaftliche Dynamik im zweiten Vierteljahr nochmals abgeschwächt. Insgesamt nahm die globale Produktion im ersten Halbjahr 2021 etwas langsamer zu als im Durchschnitt der Jahre vor der Corona-Krise. Damit legte die Erholung von dem im ersten Halbjahr 2020 verzeichneten Konjunkturerinbruch zunächst eine Pause ein. Hierzu trugen zum einen hohe Infektionszahlen in vielen Ländern und die zu ihrer Eindämmung ergriffenen Maßnahmen bei. Zum anderen machten sich erste Probleme in den Lieferketten bemerkbar, welche den Aufschwung der Industrieproduktion dämpften. Zu geringe Transportkapazitäten und die weltweit auftretenden Lieferengpässe wirkten sich ab dem dritten Quartal 2021 dann zunehmend bremsend auf das produzierende Gewerbe aus.

Geschäftsverlauf

Die Hönle Gruppe profitierte von der konjunkturellen Belebung und konnte ihren Umsatz, vor allem aber ihren Auftragseingang deutlich steigern. Zudem haben die neuen Konzerngesellschaften maßgeblich zur Umsatzerhöhung beigetragen (siehe Segment Geräte & Anlagen und Segment Glas & Strahler). Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2020/2021 mit 115.170 T€ klar über dem Vorjahreswert von 93.876 T€. Der Auftragsbestand der Hönle Gruppe machte einen kräftigen Sprung nach oben und lag zum Ende des Geschäftsjahres etwa 80 % über dem Vorjahresniveau, was eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für das neue Geschäftsjahr darstellt.

Ungeachtet dieser positiven Umsatzentwicklung wurde die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr durch mehrere Sondereffekte belastet:

Wie im Kapitel Ertragslage näher erläutert, führten Wertminderungen aufgrund einer Anpassung der geplanten Geschäftsentwicklung bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH zu erhöhten Abschreibungen auf Konzernebene und damit zu einer Belastung des Betriebsergebnis in Höhe von 7.522 T€.

Des Weiteren hatte der Umzug der Dr. Hönle AG in das neue Firmengebäude zur Folge, dass im vierten Quartal weniger produziert und ausgeliefert wurde als geplant. Zudem führten lange Lieferzeiten bei Elektronikkomponenten, bei mechanischen Bauteilen und stellenweise auch bei Rohstoffen bei der Hönle Gruppe zu Engpässen auf der

Beschaffungsseite. Dies trug maßgeblich zu Lieferterminverschiebungen vom abgelaufenen Geschäftsjahr in das neue Geschäftsjahr bei. Zudem belasteten erhöhte Aufwendungen das Ergebnis im Geschäftsjahr 2020/2021. Diese standen maßgeblich im Zusammenhang mit dem Umzug der Dr. Höhle AG. Hinzu kamen Marketingaufwendungen für die Markteinführung des Luftentkeimungsgerätes SteriWhite Air. Das um die Wertminderung bereinigte Betriebsergebnis (EBIT bereinigt) der Höhle Gruppe lag im Geschäftsjahr 2020/2021 mit 7.871 T€ nahezu auf dem Niveau des Vorjahres von 8.099 T€.

Segment Klebstoffe

Zu Beginn des Berichtsjahres wurde die neue Firmenzentrale des Klebstoffsegments bezogen. Im neuen Gebäudekomplex in Steinbach bei Frankfurt, der deutlich größer als die bisherige Immobilie ist, werden Klebstoffe und Vergussmassen für die internationalen Absatzmärkte entwickelt und produziert. Ein wesentlicher Teil der Investitionen im Segment Klebstoffe in Höhe von 4.909 T€ bezieht sich auf die Errichtung der neuen Firmenzentrale. Die Umsatzerlöse im Segment Klebstoffe sanken von 28.573 T€ auf 27.975 T€. Dies entspricht einem Rückgang von 2,1 %. Corona-bedingte Einschränkungen behinderten die Vertriebsaktivitäten wie auch die Projektentwicklungen zum Teil erheblich. Zudem wirkten sich geringere Umsätze mit einem großen Endkunden auf die Geschäftsentwicklung des Klebstoffsegments aus. Höhle ist es gelungen, strategische Geschäftsbeziehungen mit führenden Unternehmen insbesondere im Bereich Consumer Electronics auszubauen und damit die Abhängigkeit von Großkunden weiter zu reduzieren. Die Umsätze mit diesen Kunden konnten die negativen Auswirkungen zum Teil kompensieren. Im Zuge des geplanten Umsatzwachstums wurde die Personalstärke in den Bereichen Vertrieb und Entwicklung weiter ausgebaut. Nach wie vor geht der Vorstand davon aus, dass die Vielzahl an potenzialstarken Klebstoffprojekten – von denen einige bereits vom Kunden qualifiziert wurden – im neuen Geschäftsjahr, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, wieder zu einem deutlichen Umsatz- und Ergebniswachstum führen wird. Das Betriebsergebnis des Segments fiel von 7.313 T€ im Vorjahr auf 5.483 T€ im Berichtsjahr.

Segment Geräte & Anlagen

Die UVC-Entkeimungstechnik stellt ein wesentliches strategisches Wachstumsfeld für die Höhle Gruppe dar. Insbesondere der Bereich Luftentkeimung soll in Zukunft zu einem wesentlichen Geschäftsfeld der Höhle Gruppe ausgebaut werden. Daher lag ein Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit in diesem Anwendungsbereich. Zudem erfolgten mehrere Firmenkäufe im UVC-Entkeimungsmarkt. Die folgenden Gesellschaften wurden in diesem Zusammenhang erstmalig zum 1. Oktober 2020 konsolidiert:

Die Sterilsystems GmbH mit Sitz in Österreich ist ein Unternehmen, das sich auf die UVC-Entkeimung von Luft und Oberflächen im Bereich der Lebensmittelindustrie spezialisiert hat und dort seit Jahren am Markt erfolgreich tätig ist. Darüber hinaus bietet das Unternehmen eine breite Palette an Luft- und Oberflächenentkeimungssystemen für eine Vielzahl unterschiedlicher Anwendungen, wie zum Beispiel UVC-Entkeimungsanlagen für Krankenhäuser an. Neu im Firmenverbund ist auch die UMEX GmbH. Das Unternehmen verfügt über eine langjährige Erfahrung und eine Vielzahl von Produkten im Bereich Wasserentkeimung. Ziel ist es hier, insbesondere den Bereich Prozesswasserentkeimung weiter auszubauen.

Mit der Technigraf GmbH kam ein Spezialist für Förderbänder mit UV-Bestrahlungsmodulen zur Höhle Gruppe. Diese Systeme werden in der Produktion eingesetzt und dienen darüber hinaus als Testanlagen für Labore. Synergiepotenziale ergeben sich insbesondere aufgrund der hohen Fertigungstiefe des Unternehmens, die es ermöglicht, Sonderanlagen für die Höhle Gruppe zu entwickeln und zu fertigen.

Im Segment Geräte & Anlagen stieg der Umsatz von 47.910 T€ im Vorjahr auf 59.225 T€ im Berichtsjahr. In einem immer noch von der Pandemie geprägten Umfeld war die Umsatzsteigerung im Wesentlichen auf die erfolgten Unternehmenserwerbe sowie die neuen Umsätze aus dem Bereich Luftentkeimung zurückzuführen. Ab der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2020/2021 stiegen die Auftragseingänge insbesondere aus der Druckindustrie kontinuierlich. Der Auftragsbestand zum Ende des Jahres lag um über 100 % über dem des Vorjahres. Die Investitionen in diesem Segment beliefen sich auf 12.315 T€. Diese erfolgten im Wesentlichen für Bauvorhaben bei der Dr. Höhle AG.

Mehrere Sondereffekte belasteten das Ergebnis des Segments Geräte & Anlagen:

Der Umzug der Dr. Höhle AG in die neue Firmenzentrale in Gilching führte zu temporären Produktionsausfällen. Zudem stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Umzug. Lieferengpässe an den weltweiten Beschaffungsmärkten führten zu Preissteigerungen bei Rohstoffen und Komponenten. Schließlich fielen erhöhte Marketingaufwendungen im Zusammenhang mit der Markteinführung der SteriWhite-Air-Produktfamilie an.

Das Segmentbetriebsergebnis lag nach 1.181 T€ im Vorjahr bei 1.559 T€ im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Segment Glas & Strahler

Die Umsätze im Segment Glas & Strahler stiegen von 17.393 T€ auf 27.970 T€ und das bereinigte Betriebsergebnis von -394 T€ auf 829 T€. Infolge der nicht zahlungswirksamen Wertminderungen im Zusammenhang mit dem Impairment bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH fiel das Betriebsergebnis auf -6.693 T€.

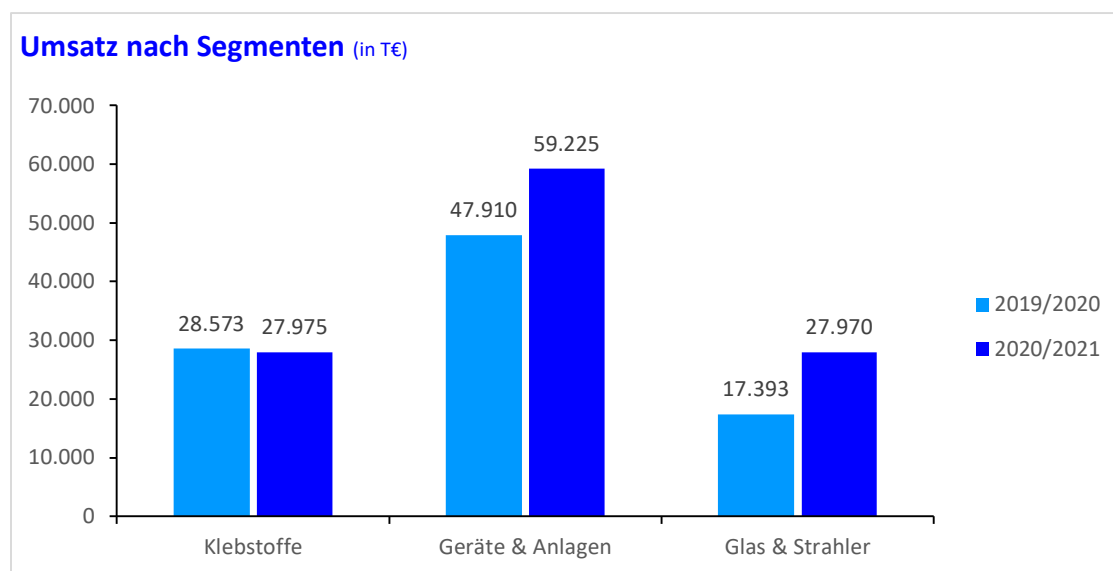
Die Investitionen in diesem Segment beliefen sich im Geschäftsjahr auf 2.489 T€.

Die uv-technik Speziallampen GmbH verkaufte deutlich mehr Strahler in den Bereichen Luftentkeimung und Wasseraufbereitung als noch im Vorjahr und konnte den Umsatz und das Ergebnis stark ausbauen. Dazu trug auch die uv-technik meyer GmbH bei, die seit Beginn des Berichtsjahres Teil der Höhle Gruppe ist. Das Unternehmen vertreibt Mitteldruckstrahler, Vorschaltgeräte und Sensorik. Die Gesellschaft verlegte ihren Firmensitz zur uv-technik Speziallampen GmbH und wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2020 auf diese Gesellschaft verschmolzen.

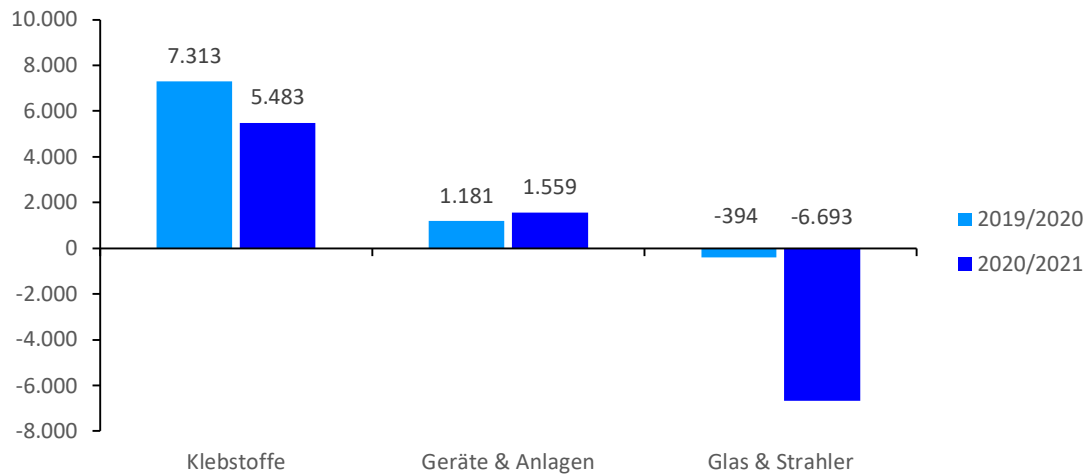
Auch die Raesch Quarz (Germany) GmbH steigerte ihre Umsätze. Dabei lagen die Erlöse in allen wichtigen Absatzmärkten über denen der Vorjahresperiode. Wichtigster strategischer Absatzmarkt, in dem auch zugleich das stärkste Wachstum erzielt wurde, war die Halbleiterindustrie. Der hohe Auftragsbestand zum Ende des Geschäftsjahres zeigt, dass die derzeitige Nachfrage im Quarzglasmarkt sehr hoch ist.

Geschäftsentwicklung nach Regionen

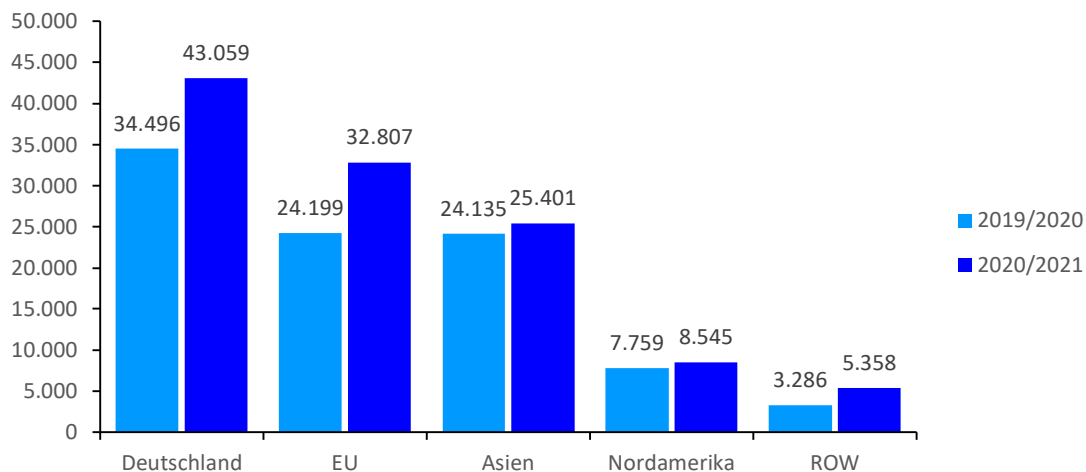
Die erstmalige Konsolidierung neuer Gesellschaften trug maßgeblich dazu bei, dass die Umsätze in allen Absatzregionen gesteigert werden konnten. Die Umsätze im Inland lagen mit 43.059 T€ um 24,8 % über dem Vorjahresniveau. Die Umsätze im europäischen Ausland kletterten um 35,6 % auf 32.807 T€. Trotz der Corona-Pandemie, die zu erheblichen Reisebeschränkungen führte und zu einer schwächeren Geschäftsentwicklung mit einem Großkunden im Bereich Consumer Electronics, konnten die Umsätze auch in Asien um 5,3 % auf 25.401 T€ gesteigert werden. In Nordamerika erhöhten sich die Umsatzerlöse um 10,1 % auf 8.545 T€ und im übrigen Ausland um 63,1 % auf 5.358 T€.



Betriebsergebnis nach Segmenten (in T€)



Umsatz nach Regionen (in T€)



Ertragslage der Hönle Gruppe

Wie bereits im Kapitel Geschäftsverlauf erläutert, war das Geschäftsjahr 2020/2021 von mehreren Sondereffekten geprägt, die sich auf die Ertragslage der Hönle Gruppe auswirkten. Der Umsatz lag bei 115.170 T€ und damit 22,7 % über dem Vorjahreswert. Der Anteil der Klebstoffumsätze am Gesamtumsatz ging zurück, was zusammen mit einem veränderten Produktmix im Segment Geräte & Anlagen sowie höheren Wertberichtigungen auf Vorräte der Raesch Quarz (Germany) GmbH zu einer Erhöhung der Materialaufwandsquote von 35,1 % im Vorjahr auf 41,4 % im Berichtsjahr beitrug. Die Personalaufwandsquote fiel von 35,6 % auf 33,6 %. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 13.660 T€ im Vorjahr auf 17.445 T€ im Berichtsjahr. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stieg leicht von 14,6 % auf 14,8 %.

Das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT bereinigt) der Hönle Gruppe lag im Geschäftsjahr 2020/2021, wie erwartet, mit 7.871 T€ nahezu auf dem Niveau des Vorjahres von 8.099 T€. Wie bereits in der Ad-hoc-Mitteilung vom 24. November 2021 kommuniziert, führten die im Rahmen früherer Planungen getroffenen und nun angepassten Annahmen zur Geschäftsentwicklung der Raesch Quarz (Germany) GmbH im Geschäftsjahr 2020/2021 zu nicht zahlungswirksamen Wertminderungen im Konzern. Die Wertminderungen betreffen den Goodwill in Höhe von 3.388 T€ sowie weitere Positionen auf der Aktivseite der Bilanz in Höhe von 4.134 T€. Die Anpassungen resultieren im Wesentlichen aus der Annahme, dass der Umsatz der Raesch Quarz (Germany) GmbH langsamer wachsen wird als ursprünglich geplant. Aus dem durchgeführten Wertminderungstest ergab sich ein Wertminderungsbedarf (Impairment), da die zukünftig erzielbaren Erträge unter dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit liegen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) sank im Wesentlichen aufgrund des Impairments gegenüber dem Vorjahr um 95,7 % auf 349 T€, was einer EBIT-Marge von 0,3 % (Vj. 8,7 %) entspricht. Das Vorsteuerergebnis (EBT) lag mit -608 T€ um 107,8 % und das Konzernergebnis mit -4.860 T€ um 186,7 % unter dem Vorjahreswert. Damit betrug die Nettoumsatzrendite -4,2 % (Vj. 6,0 %). Das Ergebnis je Aktie fiel von 1,02 € auf -0,80 €.

Ertragsentwicklung der Hönle Gruppe

in T€	2020/2021	2019/2020	+/- %
Umsatzerlöse	115.170	93.876	22,7
Rohergebnis	70.944	61.750	14,9
Betriebsergebnis/EBIT	349	8.099	-95,7
EBIT-Marge in %	0,3	8,7	-96,6
Vorsteuerergebnis/EBT	-608	7.846	-107,8
Konzernjahresergebnis	-4.860	5.605	-186,7
Ergebnis je Aktie in €	-0,80	1,02	-178,4

Finanzlage der Hönle Gruppe

Die Hönle Gruppe erwirtschaftete einen operativen Cashflow von 6.142 T€ (Vj. 16.608 T€). Der Rückgang ist vor allem auf die Zunahme der Vorräte in Höhe von 12.548 T€ zurückzuführen, was unter anderem mit dem Ausbau des Geschäftsfelds Luftentkeimung zusammenhängt. Nach Zahlung von 1.064 T€ Zinsen und 3.948 T€ Ertragsteuern ergab sich ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 1.130 T€ (Vj. 7.234 T€).

Die Investitionen enthalten im Wesentlichen Auszahlungen für Unternehmenserwerbe sowie für neue Firmengebäude bei der Dr. Hönle AG und der Panacol-Elosol GmbH. Ferner umfassen sie unter anderem Investitionen in Fertigungsanlagen bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH und der uv-technik Speziallampen GmbH. Die Investitionen lagen mit insgesamt 24.497 T€ unter dem Vorjahresniveau von 30.740 T€.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag aufgrund der niedrigeren Kreditaufnahme mit 1.247 T€ deutlich unter dem Wert des Vorjahres von 43.253 T€. Er ist neben der Aufnahme von Bankdarlehen zur Finanzierung der Bauprojekte im Wesentlichen auf Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 3.756 T€ sowie die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 3.031 T€ zurückzuführen. Im Vorjahr waren im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zudem 25.741 T€ Mittelzuflüsse aus einer Kapitalerhöhung enthalten.

Insgesamt nahmen die liquiden Mittel im Berichtsjahr um 22.100 T€ ab.

Liquiditätsentwicklung

in T€	2020/2021	2019/2020	+/- %
Aus laufender Geschäftstätigkeit			
erwirtschaftete Zahlungsmittel	6.142	16.608	-63,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.130	7.234	-84,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24.497	-30.740	-20,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.247	43.253	-97,1
Veränderung liquider Mittel	-22.100	19.598	-212,8

Vermögenslage der Hönle Gruppe

Auf der Aktivseite der Bilanz trug die Erstkonsolidierung mehrerer Gesellschaften maßgeblich zu einer Erhöhung der lang- und kurzfristigen Vermögenswerte bei. Die Sterilsystems GmbH, die UMEX GmbH, die Technigraf GmbH sowie die uv-technik meyer GmbH (Letztgenannte wurde auf die uv-technik Speziallampen GmbH verschmolzen) sind seit Beginn des Berichtsjahres Teil der Hönle Gruppe. Auf den Firmenwert, das Sachanlagevermögen und die Vorräte der Raesch Quarz (Germany) GmbH erfolgten Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 7,5 Mio €. Per Saldo stieg der Geschäfts- oder Firmenwert von 18.849 T€ auf 21.119 T€ zum 30. September 2021. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt von 2.178 T€ auf 2.889 T€ und der Wert der Vorräte nahm in

Summe von 35.246 T€ auf 46.725 T€ zu. Der wesentliche Grund für die Zunahme der Vorräte war neben der Konsolidierung der neuen Gesellschaften vor allem der Einstieg der Dr. Höhle AG in das Geschäftsfeld Luftentkeimung. Das Sachanlagevermögen stieg unter anderem im Zuge der Bauprojekte der Höhle Gruppe von 76.809 T€ auf 87.801 T€. Die liquiden Mittel sanken insbesondere infolge der Finanzierung der Firmenkäufe, des Vorratsvermögens und der Bauprojekte von 34.175 T€ auf 12.073 T€.

Auf der Passivseite der Bilanz nahmen die langfristigen Darlehen vor allem im Rahmen der Immobilienfinanzierung von 37.594 T€ auf 45.520 T€ zu. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sanken von 9.392 T€ im Vorjahr auf 6.667 T€.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Geschäftsjahresende auf 9.431 T€ nach 6.487 T€ im Vorjahr. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten erhöhten sich nur geringfügig von 3.474 T€ auf 3.890 T€. Insgesamt betragen die kurzfristigen Schulden 27.652 T€ (Vj. 21.069 T€).

Mit einer Eigenkapitalquote von 54,8 % und ausreichend liquiden Mitteln ist die Höhle Gruppe weiterhin solide finanziert. Die Bilanzsumme stieg von 196.196 T€ zum 30. September 2020 auf 202.905 T€ zum 30. September 2021.

Bilanz

in T€	30.09.2021	30.09.2020	+/- %
Langfristige Vermögenswerte	120.350	107.226	12,2
Kurzfristige Vermögenswerte	81.605	88.020	-7,3
Eigenkapital	111.122	116.685	-4,8
Langfristige Schulden	64.131	58.442	9,7
Kurzfristige Schulden	27.652	21.069	31,2
Bilanzsumme	202.905	196.196	3,4

Erläuterungen zur Dr. Höhle AG (HGB-Jahresabschluss)

Der Jahresabschluss der Dr. Höhle AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Der Lagebericht der Dr. Höhle AG und der Konzernlagebericht werden nach den Vorschriften des § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst.

Die Dr. Höhle AG ist ein börsennotiertes Technologieunternehmen mit Sitz in Gilching. Höhle entwickelt, produziert und vertreibt UV- und Infrarot-Geräte und -Anlagen. Die Geräte werden in der Farb- und Lacktrocknung, in der Kleb- und Kunststoffhärtung sowie in der Oberflächenentkeimung eingesetzt. Darüber hinaus umfasst das Produktspektrum Sonnensimulations- und Beleuchtungsanlagen für industrielle Anwendungen. Neu im Produktprogramm sind UV-Luftentkeimungsgeräte zur Inaktivierung von Corona-Viren und anderen Keimen. Der Vertrieb erfolgt über eigene Mitarbeiter und Tochtergesellschaften sowie selbstständige Partnerunternehmen. Die Dr. Höhle AG erbringt als Muttergesellschaft Dienstleistungen für Tochterunternehmen in den Bereichen Entwicklung, Produktion, IT und Verwaltung. Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter sank von 207 im Vorjahr auf 202 im Berichtsjahr.

Die Dr. Höhle AG hatte im Geschäftsjahr 2020/2021 den höchsten Auftragseingang in der Firmengeschichte der Gesellschaft und zugleich den höchsten Auftragsbestand zum Ende des Geschäftsjahres. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung waren sowohl die bestehenden Produktbereiche, in denen der Auftragseingang gesteigert werden konnte, als auch das neugeschaffene Geschäftsfeld Luftentkeimung.

Der Umzug der Dr. Höhle AG in das neue Firmengebäude führte dazu, dass im vierten Quartal weniger produziert und ausgeliefert wurde als geplant. Zudem hatten lange Lieferzeiten bei Elektronikkomponenten, bei mechanischen Bauteilen und stellenweise auch bei Rohstoffen bei der Höhle Gruppe Engpässen auf der Beschaffungsseite zur Folge. Dies trug maßgeblich zu Lieferterminverschiebungen vom abgelaufenen Geschäftsjahr in das neue Geschäftsjahr bei.

Die Umsatzerlöse stiegen um 11,1 % auf 39.553 T€. Der Personalaufwand der Dr. Höhle AG erhöhte sich, verglichen mit dem Vorjahr, um 10,2 % auf 14.507 T€, was vorwiegend auf die Erstattung von Kurzarbeitergeld im Vorjahr zurückzuführen ist. Darüber hinaus trug die Erweiterung des Vorstandsgremiums zu einer Steigerung des Personalaufwands im Berichtsjahr bei. Die Personalaufwandsquote lag im Geschäftsjahr 2020/2021 bei 33,4 % (Vj. 37,4 %). Die Zahl der durchschnittlich bei der Dr. Höhle AG beschäftigten Mitarbeiter sank von 207 auf 202. Die

Materialaufwandsquote lag mit 53,8 % über dem Vorjahreswert von 46,3 %. Sie ist auf einen veränderten Produktmix zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2020/2021 Marketingaufwendungen und Fremdarbeiten für den Bereich Luftentkeimung sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Umzug in das neue Firmengebäude. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 8.431 T€ auf 8.766 T€. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen lag nach 23,9 % im Vorjahr bei 20,2 % im Berichtsjahr. Im Geschäftsjahr 2020/2021 erfolgten Abschreibungen in Höhe von 10.161 T€ (Vj. 842 T€). Die Abschreibungen enthalten auch Wertkorrekturen auf Forderungen gegenüber der Raesch Quarz (Germany) GmbH, die aufgrund der erforderlichen Anpassung der Umsatzerwartungen dieser Gesellschaft die geschäftsüblichen Abschreibungen überschreiten. Damit ergab sich ein Betriebsergebnis von -12.907 T€ (Vj. -2.699 T€). Die Dr. Höhle AG erzielte ein Finanzergebnis von -6.447 T€ (Vj. 2.692 T€), was überwiegend auf Abschreibungen der Beteiligung an der Raesch Quarz (Germany) GmbH und eine die Abschreibung von Ausleihungen an die Raesch Quarz (Germany) GmbH zurückzuführen ist. Nach Steuern ergab sich somit ein Jahresfehlbetrag von -18.161 T€ (Vj. 615 T€).

Zur Erweiterung ihrer Geschäftsaktivitäten errichtete die Dr. Höhle AG ein neues Produktions- und Verwaltungsgebäude in Gilching bei München. Das Sachanlagevermögen stieg insbesondere in diesem Zusammenhang um 8.879 T€ auf 41.639 T€.

Zum 30. September 2021 lag der Wert der Vorräte bei 26.591 T€ und damit deutlich über dem des Vorjahres von 14.738 T€. Die Erhöhung des Vorratsvermögens ist vor allem auf die Produktion einer größeren Anzahl von Luftentkeimungsgeräten zurückzuführen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken von 33.560 T€ auf 26.902 T€. Sie enthalten überwiegend Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die liquiden Mittel beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 4.480 T€ (Vj. 27.111 T€).

Das Eigenkapital der Dr. Höhle AG zum 30. September 2021 betrug 58.307 T€ (Vj. 79.499 T€). Insbesondere im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Firmengebäudes in Gilching erhöhte Höhle die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 27.686 T€ auf 30.889 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen erhöhten sich von 25.019 T€ im Vorjahr auf 30.753 T€ im Berichtsjahr. Sie betrafen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Panacol-Elosol GmbH.

Die durchschnittliche Zahl der in der F&E-Abteilung beschäftigten Mitarbeiter stieg auf 29 (Vj. 28). Damit arbeiteten 14,4 % der Mitarbeiter in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Die Aufwendungen für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Dr. Höhle AG stiegen von 2.218 T€ im Vorjahr auf 2.408 T€ im Berichtsjahr.

Der durch die Corona-Pandemie verursachte konjunkturelle Abschwung scheint überwunden zu sein. Dabei führte der durch den Lockdown verursachte Produktionsrückgang zeitverzögert zu Lieferengpässen an den Weltmärkten, die sich auch auf die Dr. Höhle AG auswirkten. Angesichts der sehr hohen Auftragsbestände und der guten Ausichten für das Geschäftsfeld Luftentkeimung, ist der Vorstand positiv gestimmt. Nach Einschätzung des Vorstands werden für das Geschäftsjahr 2021/2022 eine starke Umsatzsteigerung und ein wieder deutlich positives Betriebsergebnis erwartet.

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der Dr. Höhle AG (HGB-Jahresabschluss)

in T€	2020/2021	2019/2020	+/- %
Umsatzerlöse	39.553	35.609	11,1
Bestandsveränderung	3.776	-417	-1.005,5
Sonstige betriebliche Erträge	470	816	-42,4
Materialaufwand	23.319	16.301	43,1
Rohergebnis	20.527	19.734	4,0
Personalaufwand	14.507	13.159	10,2
Abschreibungen	10.161	842	1.106,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.766	8.431	4,0
Betriebsergebnis/EBIT	-12.907	-2.699	378,1
Finanzergebnis	-6.447	2.692	-339,5
Steuern	1.193	623	91,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-18.161	615	-3.053,1
Ergebnis je Aktie in €	-3,00	0,11	-2.827,3

Verkürzte Bilanz der Dr. Höhle AG (HGB-Jahresabschluss)

in T€	30.09.2021	30.09.2020	+/- %
Immaterielle Vermögensgegenstände	520	557	-6,6
Sachanlagen	41.639	32.760	27,1
Finanzanlagen	33.056	34.854	-5,2
Anlagevermögen	75.216	68.171	10,3
Vorräte	26.591	14.738	80,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.902	33.560	-19,8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.480	27.111	-83,5
Umlaufvermögen	57.973	75.409	-23,1
Rechnungsabgrenzungsposten	371	298	24,4
Aktive latente Steuern	2.104	970	117,0
Ausgegebenes Kapital	6.062	6.062	0,0
Kapitalrücklage	44.410	44.410	0,0
Gewinnrücklage	2.573	2.573	0,0
Bilanzgewinn	5.262	26.454	-80,1
Eigenkapital	58.307	79.499	-26,7
Rückstellungen	8.827	7.027	25,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.889	27.686	11,6
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.380	824	67,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.052	4.364	15,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.753	25.019	22,9
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	34	-100,0
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. PRAP	457	396	15,4
Verbindlichkeiten inkl. PRAP	68.530	58.323	17,5
Bilanzsumme	135.664	144.848	-6,3

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Höhle Gruppe

Nach dem von der Corona-Krise und den Lockdowns geprägten Vorjahr kam es im Jahr 2021 zu einer kräftigen Belebung der wirtschaftlichen Aktivitäten. Im Laufe des Jahres bremsen dann zunehmend Lieferengpässe an den Weltmärkten den konjunkturellen Aufschwung, der sonst noch deutlich stärker ausgefallen wäre.

Im Lagebericht über das Geschäftsjahr 2019/2020 hatte der Vorstand berichtet, dass er aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie die Geschäftsentwicklung für das Berichtsjahr zwar schwer prognostizieren könne, er jedoch mit einem Umsatz und einem Betriebsergebnis deutlich über dem Niveau des Vorjahres rechne. Tatsächlich stiegen die Umsätze im Geschäftsjahr 2020/2021 um 22,7 % auf 115,2 Mio. € und das Betriebsergebnis ging um 95,7 % auf 0,3 Mio. € zurück. Ursächlich für die schwächere Geschäftsentwicklung waren folgende Ereignisse: Der Umzug der Dr. Höhle AG in das neue Firmengebäude führte dazu, dass im vierten Quartal weniger produziert und ausgeliefert wurde als geplant. Zudem trugen lange Lieferzeiten bei Elektronikkomponenten, bei mechanischen Bauteilen und stellenweise auch bei Rohstoffen bei der Höhle Gruppe maßgeblich zu Engpässen auf der Beschaffungsseite und infolgedessen zu Lieferterminverschiebungen vom abgelaufenen Geschäftsjahr in das neue Geschäftsjahr bei. Daneben belasteten mehrere Sondereffekte, insbesondere jedoch Wertminderungen auf Ebene der Raesch Quarz (Germany) GmbH, das Ergebnis im Berichtsjahr.

Die Hönle Gruppe ist mit 12,1 Mio. € liquiden Mitteln (Vj. 34,2 Mio. €) und 4,8 Mio. € freien Kreditlinien solide finanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen insbesondere aufgrund der Bauvorhaben von 41,1 Mio. € auf 49,4 Mio. €. Um das geplante Wachstum darstellen zu können, investierte die Hönle Gruppe in neue Gewerbeimmobilien. Dies betrifft den Bau von neuen Firmengebäuden für die Dr. Hönle AG (Segment Geräte & Anlagen), die PANACOL-ELOSOL GmbH (Segment Klebstoffe) und die uv-technik Speziallampen GmbH (Segment Glas & Strahler). Die Gesamtinvestitionen erstreckten sich größtenteils auf den Zeitraum von 2018 bis 2021 und beliefen sich auf etwa 55 Mio. €. Die Investitionen wurden überwiegend über langfristige Immobiliendarlehen finanziert, deren durchschnittliche Restlaufzeit 16,5 Jahre beträgt. Die variabel verzinslichen Darlehen werden durch entsprechende Zinsswaps gegen Zinssatzschwankungen abgesichert.

Der Vorstand erwartet eine gute Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2021/2022, was auch durch den hohen Auftragsbestand in allen Geschäftssegmenten zum Ende des Berichtsjahres untermauert wird.

Auch für die kommenden Jahre geht er von einer starken Geschäftsentwicklung aus. Die Voraussetzungen sind gut, das Umsatz- und Ergebnisniveau der Hönle Gruppe deutlich auszubauen.

Bei der zukünftigen Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe wird der Life-Science-Markt eine bedeutende Rolle spielen. Hönle entwickelt UV-Luftentkeimungsgeräte zur Inaktivierung von SARS-CoV-2 Viren. Auch andere Krankheitserreger, wie Erkältungsviren, Bakterien und Pilzsporen, können mit den Geräten sicher und effizient abgetötet bzw. inaktiviert werden. Zudem werden neue umweltfreundliche Technologien das bestehende Produktspektrum ergänzen und zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten in der Wasser- und Oberflächenentkeimung bieten. Sowohl das Segment Geräte & Anlagen als auch das Segment Glas & Strahler werden von der geplanten Umsatzsteigerung im Life-Science-Markt profitieren.

Auch das Segment Klebstoffe bietet gute Wachstumsperspektiven. Grundlage hierfür sind einige Produkte, die bereits von Kunden qualifiziert wurden. Darüber hinaus ist die Pipeline mit vielversprechenden, potenzialstarken Projekten gut gefüllt. Neben dem Bereich Consumer Electronic bieten unter anderem die Bereiche erneuerbare Energien und Automotive Wachstumsperspektiven.

Auch wenn die Entwicklung der Hönle Gruppe im Geschäftsjahr 2020/2021 nicht zufriedenstellend verlief, ist der Vorstand vor allem aufgrund der oben beschriebenen Wachstumsaussichten mit der Lage des Konzerns zufrieden.

Forschung & Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Hönle Gruppe lagen nach 5.969 T€ im Vorjahr bei 6.518 T€ im Berichtsjahr. Die durchschnittliche Zahl der in den F&E-Abteilungen beschäftigten Mitarbeiter stieg binnen Jahresfrist recht deutlich von 86 auf 95. Insbesondere in der PANACOL-ELOSOL GmbH und der Raesch Quarz (Germany) wurden im Berichtsjahr neue Mitarbeiter in der Entwicklung und der Anwendungstechnik eingestellt. Insgesamt arbeiteten damit 14,5 % (Vj. 14,7 %) der Mitarbeiter in Forschung & Entwicklung. Nachfolgend wird eine Auswahl der Aktivitäten im Bereich F&E im letzten Geschäftsjahr dargestellt:

Segment Klebstoffe

Die PANACOL-ELOSOL GmbH hat ein Klebstoffsystem für die Verklebung von Magneten in Elektromotoren entwickelt. Das einkomponentige Epoxidharzsystem sorgt durch seine hohe Haftfestigkeit und Schlagzähigkeit für eine zuverlässige Verklebung selbst bei starken Vibrationen. Der Klebstoff härtet wahlweise thermisch oder mittels Induktion. Nach der Aushärtung verfügt er über eine sehr gute Metallhaftung, hohe Bruchdehnung und Schlagzähigkeit auch bei Temperaturen über 100°C. Der Spezialklebstoff haftet auf Stahl und Aluminium und eignet sich sowohl für Halbschalenmagneten in Statoren als auch für Permanentmagneten in Rotoren.

Segment Geräte & Anlagen

Die SteriWhite Air UVC-Luftentkeimer inaktivieren Viren, Bakterien und Sporen in der Raumluft schnell und zuverlässig und lassen sich daher gut zur Eindämmung der Corona-Pandemie einsetzen. Die Geräte wurden für den Betrieb in Räumen mit Personenaufenthalt entwickelt. Bei der Entwicklung wurde größter Wert auf drei Faktoren gelegt: Sicherheit, höchstmögliche Wirksamkeit und Nutzerfreundlichkeit. Die Luft wird ins Innere des Gehäuses geleitet, wo sie von UVC-Lampen bestrahlt wird. Dadurch werden Keime in der Luft zuverlässig und endgültig inaktiviert, seien es SARS-CoV-2, seine Mutanten oder Grippeviren. Das macht UVC-Entkeimung zu einem wichtigen Baustein bei der Vorbeugung gegen Infektionskrankheiten.

Der innovative Luftentkeimer wurde mit dem Red Dot Design Award ausgezeichnet. Die Begründung der Jury: „Mit seiner unverwechselbaren Formgebung und innovativen Entkeimungstechnologie, die ohne Chemie auskommt und bei der weder Ozon noch andere Schadstoffe entstehen, erfüllt SteriWhite Air Q115 sämtliche Anforderungen an einen zeitgemäßen Luftentkeimer.“

Segment Glas & Strahler

Auf der diesjährigen pro.vention in Erfurt präsentierte die uv-technik Speziallampen GmbH wegweisende UV-Komponenten für einen umfassenden Infektionsschutz. Die leistungsstarken und exakt auf die Anwendung angepassten UV-Strahler werden beispielsweise zur Entkeimung von Luft und Oberflächen eingesetzt, um Bakterien und

Viren erfolgreich zu inaktivieren. Darüber hinaus kommen die UV-Systemkomponenten in Anlagen zur Aufbereitung von Trinkwasser, Reinstwasser oder Abwasser zum Einsatz. Auf der pro.vention präsentierte der UV-Spezialist sein breites Portfolio und klärte über neue Anwendungsgebiete im Entkeimungsmarkt auf. Im Mittelpunkt standen neben lufttechnisch optimierten UVC-Entkeimungsstrahlern die elektronischen Vorschaltgeräte der Gesellschaft, die einen energieeffizienten Betrieb der Strahler ermöglichen.

Auswahl von Mitgliedschaften

Der permanente Erfahrungsaustausch mit Kunden und Interessenten ist für den Erfolg der Höhle Gruppe von zentraler Bedeutung. Ferner arbeitet Höhle eng mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und führenden Unternehmen bei der Entwicklung neuer Verfahren und Produkte zusammen. Darüber hinaus ist die Höhle Gruppe Mitglied in mehreren Interessenverbänden und Organisationen (Auszug alphabetisch).



DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e. V.



DFTA Flexodruck Fachverband e. V.



DVS Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.



FGD Forschungsgesellschaft Druckmaschinen e. V.; im VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.



FOGRA Forschungsgesellschaft Druck e. V.



Hong Kong Printers Association



Industrieverband Klebstoffe e. V.



POLYGRAPH Leipzig e. V.



VCI Verband der Chemischen Industrie e. V.

Umweltaspekte

Umweltpolitik

Um die Umwelt zu schützen, den gesellschaftlichen sowie gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen und eine nachhaltige Zukunft aktiv mit zu gestalten, hat die Dr. Höhle AG folgende Leitsätze festgelegt:

„Die Schaffung des Bewusstseins zum Schutz der Umwelt und der schonende Umgang mit Ressourcen werden in unsere Abläufe integriert, um nicht nur punktuell, sondern entlang unserer Wertschöpfung und bei der täglichen Arbeit ihre Wirkung voll entfalten zu können.

In unserer Produktentwicklung ziehen wir es vor, wiederverwendbare Materialien für unserer Geräte sowie Anlagen zu verwenden. Dadurch wollen wir eine umweltfreundliche Entsorgung bzw. Demontage unserer Produkte sowie eine Wiederverwendung durch Recycling nach einer langen Lebensdauer ermöglichen.

Wir bevorzugen es, die Umweltbelastung im Ansatz zu reduzieren und die Entstehung von Abfällen, wo wir können, zu vermeiden, statt sie nachträglich zu entsorgen. Um dies umzusetzen, arbeiten wir eng mit unseren Partnern wie Kunden, Lieferanten, Logistik- und Entsorgungsunternehmen zusammen.

So wie der technologische Wandel voranschreitet, ist auch unser Unternehmen einem fortlaufenden Wandel unterzogen, weshalb wir unsere Verfahren und Abläufe stetig weiterentwickeln. Unsere Mitarbeiter sind wichtig für die Weiterentwicklung und Förderung unserer Methoden für einen aktiven Umweltschutz. Damit sie sich hier einbringen und unsere Vorgehensweise im Bereich Umweltschutz aktiv mitgestalten können, pflegen wir ein offenes Vorschlagswesen. Jeder Mitarbeiter soll auf Fehler, Risiken für den Umweltschutz und Möglichkeiten für die Einsparung von Ressourcen hinweisen.

Der Schutz und das Wohlbefinden unserer Mitarbeit sind uns wichtig, was wir unter anderem in der Gestaltung der Arbeitsplatzumgebung berücksichtigen. Wir schulen unsere Belegschaft, um Unfälle zu vermeiden bzw. zu reduzieren und sich in Notfallsituationen richtig zu verhalten.“

Schutz von Ressourcen

Die Zunahme der Weltbevölkerung und der steigende Wohlstand tragen zu einem steigenden Ressourcenbedarf bei. Es ist daher eine zentrale Aufgabe von Unternehmen und Verbrauchern sorgsam und verantwortungsvoll mit den Ressourcen und der Natur umzugehen.

Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems verstärkt Hönle die Bemühungen um einen effektiven und nachhaltigen Umweltschutz. Die Dr. Hönle AG hat seit 2018 ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001.

Mit der Installation einer Photovoltaikanlage am Standort in Malta leistet Raesch einen Beitrag zum Umweltschutz. Die Anlage hat eine Leistung von 197 kWp und erzeugt aus Sonnenlicht Strom, welcher selbst genutzt oder in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden kann. Der Ausstoß von Treibhausgasen und anderen Luftschadstoffen wird im Vergleich zur Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern erheblich gemindert. Hönle reduziert mit dieser Anlage den Ausstoß von Treibhausgasen pro Jahr um 176 Tonnen¹.

Am Standort Gilching bei München wurde die neue Konzernzentrale der Hönle Gruppe errichtet. Der Immobilienkomplex besteht aus einem Logistik- sowie einem Büro- und Produktionsgebäude. Die Objekte wurden 2020 bzw. 2021 bezogen. Bei dem Neubau wurde auf eine nachhaltige Bauweise geachtet. So wird die neue Zentrale mit Fernwärme beheizt und mit Grundwasser gekühlt. Ein spezielles Lüftungskonzept wird zur Klimatisierung des Produktionsbereichs eingesetzt. Auf dem Dach des Logistikgebäudes wird demnächst eine Photovoltaikanlage installiert. Diese verfügt über eine Leistung von 200 kWp und ermöglicht es, zukünftig jedes Jahr 154 Tonnen¹ Treibhausgase einzusparen.

¹) Quelle: eigene Berechnungen, Fraunhofer ISE, www.solarserver.de

Technologie und Produkte

Die UV-Technik gehört zur Kernkompetenz der Hönle Gruppe. Hönle UV-Trockner werden in unterschiedlichsten Druck- und Beschichtungsanwendungen eingesetzt. Im Vergleich zu konventionellen thermischen Trocknungsverfahren zeichnen sich UV-Verfahren meist durch eine deutlich bessere Umweltverträglichkeit aus. Für den Einsatz moderner UV-Trockner spricht eine gegenüber herkömmlichen Infrarot- und Heißlufttrocknern günstigere Energiebilanz. Darüber hinaus reduzieren die hohe Qualität und Kratzfestigkeit der Endprodukte Reparaturarbeiten aufgrund mechanischer Belastungen.

Der Einsatz der UV-Technologie ermöglicht es zudem, erhebliche Mengen an umweltschädlichen Lösungsmitteln einzusparen. Die Bundes-Immissionschutzverordnung begrenzt die Emission flüchtiger organischer Verbindungen (Volatile Organic Compounds = VOC). Die Verwendung von UV-Farben und -Lacken ist eine Möglichkeit, den Vorgaben dieser Richtlinie zu entsprechen. Der Prozess zur weiteren Begrenzung von Emissionen, beispielsweise in Form der VOC- und der NEC-Richtlinie (der Richtlinie über nationale Emissionshöchstmengen), geht länderübergreifend weiter. Daher ergeben sich auch zukünftig gute Chancen für die weitere Verbreitung der UV-Technologie in den Bereichen Druck, Lackierung und Beschichtung.

Neben UV-Entladungslampen bietet Hönle ein immer größer werdendes Sortiment an UV-LED-Systemen an. Durch den Einsatz der LED-Technik lässt sich die ohnehin schon gute Energiebilanz der UV-Technologie nochmals steigern. Im Vergleich zu herkömmlichen Entladungslampen haben LED-Lampen einen geringeren Stromverbrauch und zugleich eine deutlich höhere Lebensdauer. Mit ihren kompakten Abmessungen und der flexiblen Anordnung lassen sie sich an jede Anwendung ideal anpassen. Aus diesen Gründen investiert die Hönle Gruppe sowohl in Fertigungsanlagen als auch in Entwicklungs- und Produktionsmitarbeiter für innovative UV-LED-Systeme.

Die Corona-Pandemie führte zu erheblichen Veränderungen im beruflichen, aber auch im privaten Leben. In diesem Zusammenhang entwickelte Hönle leistungsstarke Luftentkeimungsgeräte. Die in den Aerosolen enthaltenen SARS-CoV-2-Viren und andere Krankheitserreger können mittels UVC-Strahlung einfach, sicher und effektiv inaktiviert werden. Die Entkeimung mit UV-Licht ist ein besonders umweltfreundliches Verfahren, da keine Chemikalien

verwendet werden. Höhle hat ein Produktprogramm an Luftentkeimungsgeräten aufgebaut, das ständig um neue und hochwirksame Produkte erweitert wird.

Ein weiterer Geschäftsbereich der Höhle Gruppe ist die Trinkwasser- und Abwasserentkeimung sowie die Behandlung von Ballastwasser auf Schiffen. Die ultravioletten Strahlen stellen sehr hohe Keimabtötungsraten sicher. Der Einsatz von Chemie wird minimiert oder kann vollkommen unterbleiben. So werden beispielsweise am Abfluss von Kläranlagen Mikroorganismen ohne Chemikalien umweltverträglich abgetötet. Mithilfe der UV-Technik werden Gewässer geschützt und deren Selbstreinigungskräfte erhalten oder wiederhergestellt.

Im Jahr 2017 trat das internationale Ballastwasser-Übereinkommen in Kraft, welches in nationalen Gesetzen umgesetzt wird, in Deutschland beispielsweise im Ballastwasser-Gesetz. Das Abkommen regelt das Ballastwassermanagement in der Seeschifffahrt. Die uv-technik Speziallampen GmbH bietet geeignete UV-Systeme für die Wasserentkeimung auf Schiffen an. Diese stellen eine umweltfreundliche Alternative zur chemischen Behandlung von Ballastwasser dar. Nach dem jüngsten Beschluss des Ausschusses für den Schutz der Meeresumwelt (Maritime Environment Protection Committee, MEPC) und der Internationalen Seeschifffahrtsorganisation (International Maritime Organisation, IMO) müssen alle betroffenen Schiffe bis spätestens 2023 mit Systemen zur Behandlung ihres Ballastwassers ausgestattet sein. Damit soll der weltweiten Verschleppung von gebietsfremden Arten durch die Aufnahme und die Abgabe von Ballastwasser in der Schifffahrt Einhalt geboten werden.

Auch im Bereich der Oberflächendesinfektion wird die UV-Entkeimung seit Jahrzehnten weltweit erfolgreich eingesetzt, beispielsweise in der Lebensmittelindustrie. Sie besitzt zahlreiche Vorteile gegenüber chemischen Desinfektionsmethoden. So werden der Transport und die Lagerung, vor allem aber auch die Entsorgung von Chemikalien überflüssig. Die Bildung gesundheitlich bedenklicher Desinfektionsnebenprodukte unterbleibt. Und schließlich werden auch ästhetische Merkmale, wie der Geschmack, der Geruch oder die Farbe der Lebensmittel, nicht beeinträchtigt.

Im Bereich Industrieklebstoffe trägt die Höhle Gruppe ebenfalls zum Umweltschutz bei. Neben den gängigen Klebstoffen umfasst das Produktspektrum auch UV- und lichthärtende Klebstoffe, bei denen die Trocknung ohne Emission von Lösungsmitteln erfolgt. Die Klebstoffe reagieren auf die Bestrahlung, die Moleküle vernetzen sich und härten in Sekunden aus – der Einsatz von Lösungsmitteln entfällt. UV- und lichthärtende Klebstoffe zeichnen sich daher durch eine gute Umweltverträglichkeit aus.

Die Raesch Quarz (Germany) GmbH stellt hochwertige Quarzglasprodukte für industrielle Anwendungen her. In Hochöfen entstehen aus unterschiedlichen Quarzsandgemischen Produkte für die weiterverarbeitende Industrie. Die Kunden kommen unter anderem aus der Beleuchtungs-, Halbleiter-, Glasfaser- und Wasseraufbereitungsindustrie. Zum Schmelzen des Sandes werden hohe Temperaturen benötigt. Entsprechend hoch ist der Energiebedarf für diesen Schmelzvorgang.

Im Sinne eines nachhaltigen, umweltbewussten Handelns führte die Gesellschaft ein zertifiziertes Energiemanagementsystem (EnMS) ein. Das Energiemanagement erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Grundlage der Norm DIN EN ISO 50001. Ziel ist es, die Energieeffizienz zu steigern und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Dies bringt aber nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. So werden zur Senkung des Energieverbrauchs hochwertige Isolationsgranulate an den energieintensiven Schmelzöfen der Raesch Quarz (Germany) GmbH eingesetzt.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die nach § 289f und § 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist im Corporate-Governance-Bericht enthalten. Sie steht auch im Internet unter www.hoenle.de zur Verfügung.

Übernahmerechtliche Angaben und erläuternder Bericht des Vorstands

Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB

Zu Nr. 1: Das Grundkapital der Dr. Höhle AG beträgt 6.062.930 € und ist aufgeteilt in 6.062.930 nennwertlose Inhaberk Aktien. Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht, Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht. Weitere Einzelheiten zum Grundkapital werden im Anhang im Kapitel Eigenkapital erläutert.

Zu Nr. 3: Gemäß § 33 Abs. 1 WpHG müssen Aktionäre wesentliche Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen melden. Der Dr. Höhle AG sind keine Aktionäre bekannt, die einen Anteil von über 10 % an der Dr. Höhle AG halten.

Zu Nr. 6: Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand der Dr. Höhle AG für eine Amtszeit von jeweils höchstens fünf Jahren. Jede Satzungsänderung der Gesellschaft bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung.

Zu Nr. 7: Vorstand und Aufsichtsrat sollen auch künftig in der Lage sein, genehmigtes Kapital insbesondere zum Erwerb von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Wirtschaftsgütern sowie zur Stärkung der Eigenmittel der Gesellschaft einzusetzen. Daher hat die Hauptversammlung vom 23. März 2021 den Vorstand bis zum 22. März 2026 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien um bis zu 600.000 € zu erhöhen.

Ferner hat die Hauptversammlung vom 26. März 2019 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2023 bis zu 551.293 eigene Aktien zu erwerben. Es wird diesbezüglich auch auf die Angaben zu eigenen Aktien in Abschnitt 31 des Konzernanhangs verwiesen.

Zu Nr. 8: Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Hönle AG hat der Vorstand das Recht zu kündigen und sein Amt niederzulegen.

Zu Nr. 9: Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Hönle AG hat der Vorstand das Recht auf Erhalt einer Abfindung.

Weitere Einzelheiten zu § 315 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB sind im folgenden Vergütungsbericht erläutert.

Personal

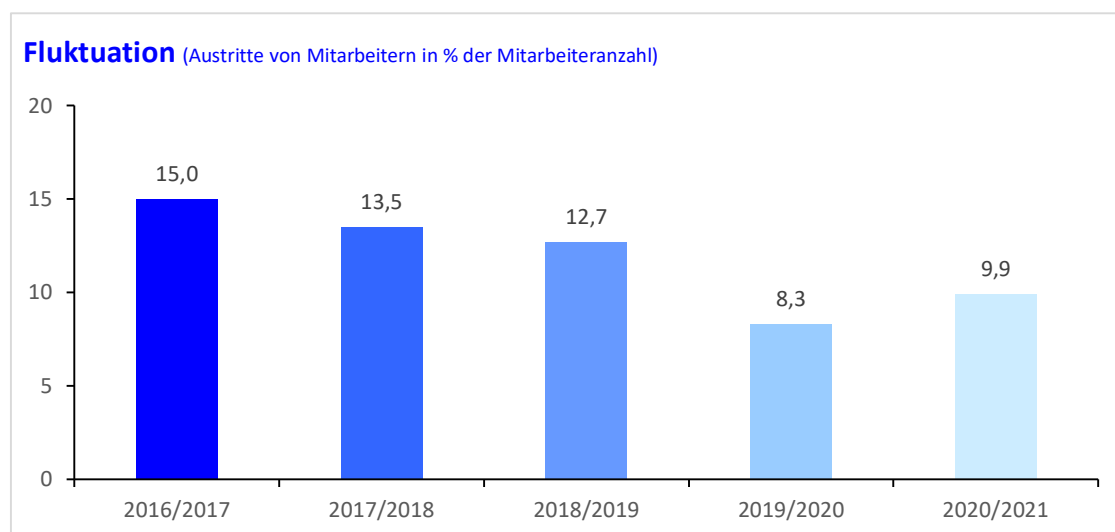
Zum 30. September 2021 waren 667 Mitarbeiter in der Hönle Gruppe beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter liegt damit deutlich über der des Vorjahres von 582. 60 Mitarbeiter arbeiteten in Teilzeit, was einer Quote von 9,0 % der Beschäftigten entspricht. Die Fluktuationsquote stieg von 8,3 % im Vorjahr auf 9,9 % im Berichtsjahr.

Der Personalaufwand erhöhte sich vor allem im Zuge des Personalaufbaus von 33.219 T€ im Vorjahr auf 39.676 T€ im Berichtsjahr.

Personalentwicklung

Zur Gewährleistung eines hohen Qualifikationsniveaus bei ihren Mitarbeitern investiert Hönle kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung. Hierfür wird sowohl auf interne Experten aus den jeweiligen Fachbereichen als auch auf externe Einrichtungen zurückgegriffen. Im Geschäftsjahr 2020/2021 lagen die Aufwendungen für Personalaus- und -weiterbildung bei 569 T€ (Vj. 581 T€).

Hönle investiert in die Berufsausbildung, um den künftigen Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften decken zu können: 33 junge Menschen absolvierten zum 30. September 2021 eine Ausbildung in der Unternehmensgruppe (Vj. 35). Die Hönle Gruppe bildet derzeit unter anderem Chemielaboranten, Elektriker, Fachinformatiker, Fachkräfte für Lagerlogistik, Glasapparatebauer, Industriekaufleute und Industriemechaniker aus.



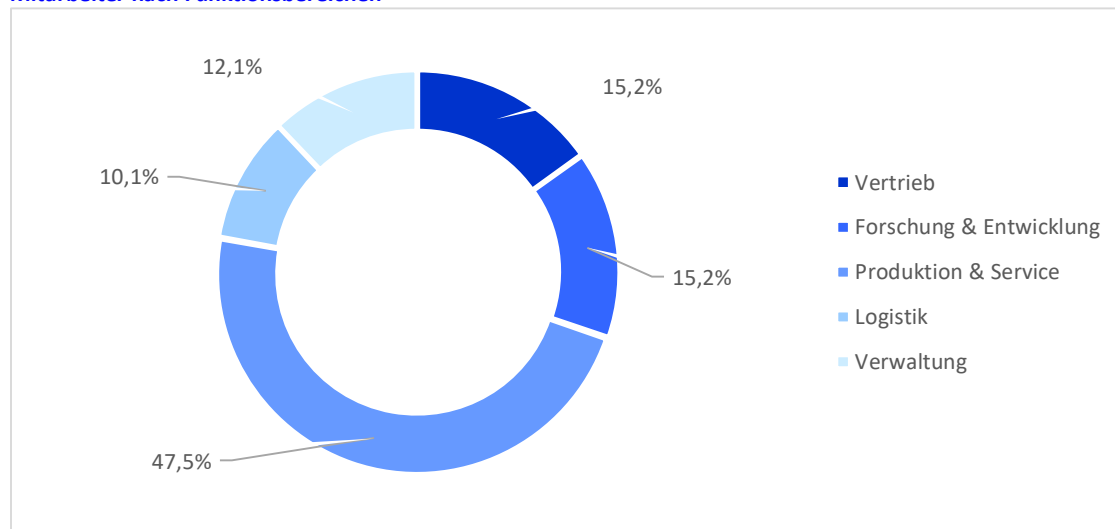
Mitarbeiter nach Segmenten

	30.09.2021	30.09.2020	+/- %
Klebstoffe	139	130	6,9
Geräte & Anlagen	299	257	16,3
Glas & Strahler	229	195	17,4
gesamt	667	582	14,6

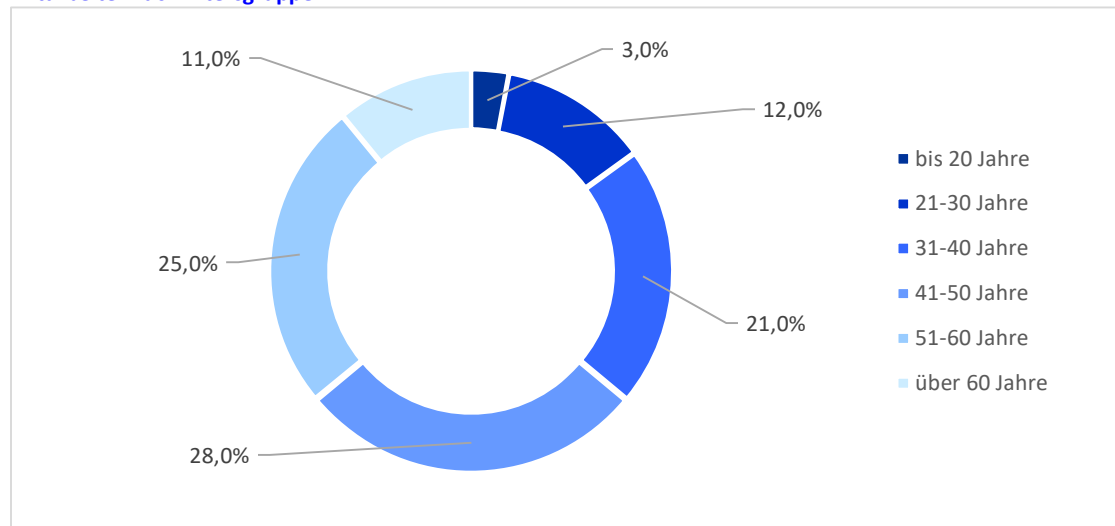
Personalaufwand

in T€	2020/2021	2019/2020	+/- %
Löhne und Gehälter	32.110	26.694	20,3
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	7.566	6.525	15,9
	39.676	33.219	19,4

Mitarbeiter nach Funktionsbereichen



Mitarbeiter nach Altersgruppen



Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementziel

Als ein führendes Technologieunternehmen ist die Hönle Gruppe zahlreichen regulatorischen, technologischen und markttechnischen Veränderungen ausgesetzt. Die Erkennung und Nutzung der sich aus den Veränderungen ergebenden Chancen ist wesentlich für den unternehmerischen Erfolg von Hönle.

Die Risikopolitik der Dr. Hönle AG orientiert sich an den unternehmerischen Zielen eines nachhaltigen Wachstums und der Steigerung der Unternehmensergebnisse, um damit zu einer Erhöhung des Unternehmenswertes beizutragen. Unternehmerischen Chancen stehen meist auch Risiken gegenüber, die es gilt, frühestmöglich zu erkennen und zu bewerten. Durch die Einleitung geeigneter Maßnahmen sollen mögliche negative Auswirkungen begrenzt werden, um somit eine Bestandsgefährdung des Unternehmens zu verhindern.

Risikomanagementstruktur

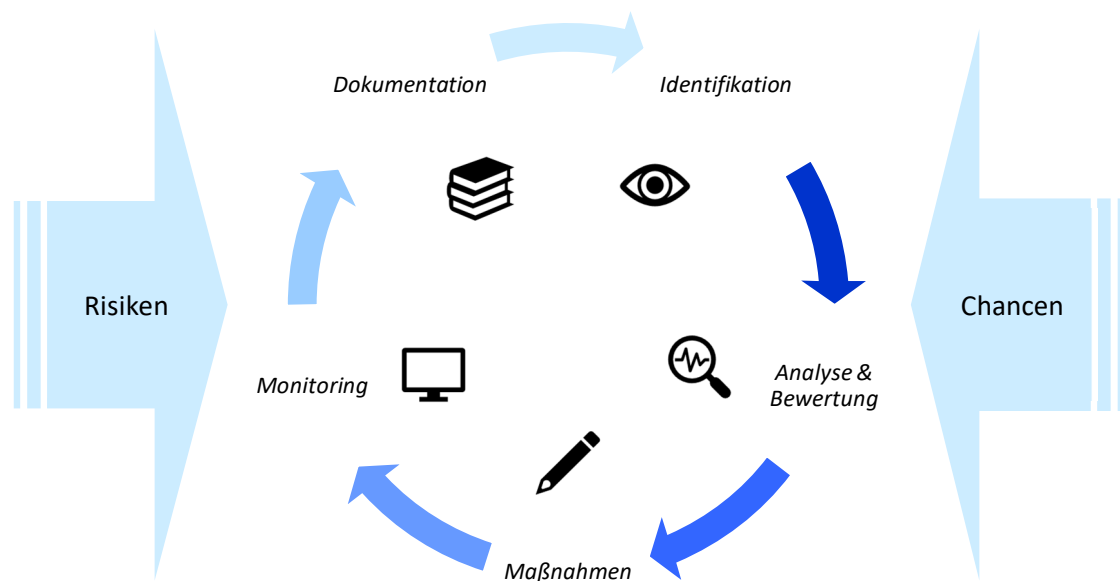
Die Dr. Hönle AG verfügt über ein formalisiertes Risikomanagementsystem zur Überwachung der Risiken. Die in einem Handbuch dokumentierten Grundsätze definieren, wie mit Risiken umzugehen ist. In Abwägung der potenziellen Schadenshöhe, der Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines Schadensfalls, aber auch der dabei bestehenden Chancen für das Unternehmen wird festgelegt, ob das Risiko vermieden, reduziert, übertragen oder akzeptiert werden soll. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird den Kategorien „gering“, „mittel“ oder „hoch“ zugeordnet. Für die Einschätzung der Chancen und Risiken gilt ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von zwei bis drei Jahren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten bei gegebenem Anlass Risikomeldungen an den Risikomanager (Risikoidentifikation). Im Rahmen einer vorgegebenen Skala zur Bewertung der potenziellen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit wurden sämtliche Risiken beurteilt (Risikobewertung).

Maßnahmen wurden, wann immer dies nötig war, festgelegt und eingeleitet (Risikosteuerung). Ferner wurden im Abstand von drei Monaten Risikobesprechungen mit den zuständigen Risikoverantwortlichen durchgeführt, die Risikosituation analysiert und Maßnahmen überwacht (Monitoring).

Der Vorstand der Dr. Hönle AG wird in regelmäßigen Abständen über die aktuelle Risikosituation der Unternehmensgruppe informiert und zusätzlich bei Erreichen definierter Risikoschwellen über Einzelrisiken umgehend in Kenntnis gesetzt. Sämtliche Zuständigkeiten, Grundsätze und Vorgehensweisen wurden in einem Risikomanagementhandbuch dokumentiert und alle Risikomeldungen auf standardisierten Formularen erfasst (Risikodokumentation).

Einzelrisiken und -chancen



Nachfolgend werden Risiken beschrieben, die mittlere oder hohe nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Hönle Gruppe haben könnten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Wahrscheinlichkeit des Eintretens nachfolgend genannter Risiken von der Hönle Gruppe als gering eingestuft wird. Das Risiko einer erneuten konjunkturellen Abkühlung infolge der Corona-Pandemie kann derzeit schwer eingeschätzt werden. Das aktuell größte Risiko für die Hönle Gruppe stellen die Lieferengpässe an den weltweiten Beschaffungsmärkten

dar. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der nachfolgenden Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes in abnehmender Reihenfolge wider. Sie bietet somit einen Anhaltspunkt für die Bedeutung dieser Risiken für die Hönle Gruppe, soweit dies in jedem Einzelfall möglich ist. Zusätzliche Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir derzeit als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftsaktivitäten ebenfalls negativ beeinflussen. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die folgenden Risiken auf alle Segmente. Aus heutiger Sicht bestehen folgende interne und externe Chancen und Risiken für die Hönle Gruppe:

Markt- und Rahmenbedingungen

Nach dem starken Einbruch der Wirtschaft im Jahr 2020 infolge der Corona-Pandemie, erholte sich die Weltwirtschaft schnell. Der durch den Lockdown verursachte Produktionsrückgang, führte nach dem Wiederaufstart zu erheblichen Lieferengpässen bei Rohstoffen und Vorprodukten. Dies bremste die Industrieproduktion im Verlauf des Jahres 2021 zunehmend und wird sich voraussichtlich auch 2022 als ein wesentlicher Hemmschuh für die weitere Entwicklung darstellen.

Die Lieferengpässe haben die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Hönle Gruppe im Berichtsjahr beeinträchtigt und werden diese voraussichtlich auch im Geschäftsjahr 2021/2022 tun. Hönle begegnet dieser Situation mit einer Erhöhung der Lagerbestände und einer Intensivierung der Analyse der Lieferantenmärkte. Gleichzeitig wird der hohe Auftragsbestand in der Hönle Gruppe die Umsatz- und Ergebnisentwicklung positiv beeinflussen. Zudem bietet die Corona-Pandemie auch interessante Chancen für die Hönle Gruppe. Hönle entwickelt und vertreibt UV-Luftentkeimungsgeräte, die SARS-CoV-2-Viren und andere Keime in der Raumluft sicher und effizient abtöten. Der Luftentkeimungsmarkt bietet ein erhebliches Wachstumspotenzial für die Hönle Gruppe.

Marktrisiken gehen auch von sich verändernden Rahmendaten, wie etwa Rohstoffpreisen, aus. Im Jahr 2021 kam es zu zum Teil erheblichen Preiserhöhungen bei Energie, Rohstoffen und Vorprodukten. Auch 2022 ist von erhöhten Energie- und Rohstoffpreisen auszugehen. Die Hönle Gruppe hat die Vorratsbestände erhöht, sich nach sorgfältiger Abwägung basierend auf einer Kosten-Nutzen-Analyse jedoch gegen spezielle Sicherheitsmaßnahmen im Bereich Warenpreiserisiken entschieden. Ein Rückgang der Energie- und vieler Rohstoffpreise würde die Ergebnisentwicklung der Hönle Gruppe hingegen positiv beeinflussen.

Darüber hinaus gehen Risiken von sich verändernden internationalen Vorschriften und Gesetzen aus, insbesondere in Deutschland und der EU, beispielsweise bei der Verwendung von Rohstoffen oder Inhaltsstoffen. Die Errichtung von Handelsbarrieren und zunehmende geopolitische Spannungen könnten sich negativ auswirken. Handelskonflikte beispielsweise zwischen den USA, China und der EU können zu weiter steigenden Zöllen und zu einer Erhöhung der Preise für bezogene Waren führen und darüber hinaus auch die globale Wachstumsdynamik beeinflussen.

Gleichzeitig ergeben sich Chancen aus veränderten Rahmenbedingungen – etwa infolge der Vereinbarung von Handelsabkommen oder aufgrund des Ballastwasser-Übereinkommens, welches sich positiv auf die Nachfrage nach Produkten der Hönle Gruppe und damit auf die wirtschaftliche Entwicklung von Hönle auswirken kann.

Operative Entwicklung

Der Verlust von Großkunden könnte zu einem Umsatzrückgang führen. Hönle begegnet diesem Risiko, indem die Gesellschaft Großkunden intensiv beobachtet und dabei auch ihre finanzielle Leistungsstärke permanent überprüft. Die Zufriedenheit der Key Accounts wird ständig überwacht. Ferner führt der Ausbau des Kundenstamms in wirtschaftlich voneinander entkoppelten Zielbranchen zu einer besseren Risikostruktur. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Großkunden stellt demgegenüber eine gute Basis dar, um die Geschäftsaktivitäten auszuweiten und auch zukünftig mit starken Partnern weiter zu wachsen.

Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen in Zukunft nicht oder nicht termingerecht nachkommen können. Insbesondere im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie oder der Unterbrechung der Lieferketten könnte sich die Liquiditätssituation wichtiger Geschäftspartner verschlechtern, was zu einem erhöhten Ausfallrisiko führen könnte. Die Kunden der Hönle Gruppe zeichnen sich bisher jedoch durch ein gutes Zahlungsverhalten aus. Hönle passt die Zahlungskonditionen den Bonitäten bedarfsgerecht an.

Die Einführung neuer Produkte oder Technologien könnte dazu führen, dass bestehende Produkte oder Vorratsbestände der Gesellschaft nicht mehr marktfähig sind. Der Erfolg der Hönle Gruppe hängt daher davon ab, Marktentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und fortlaufend neue Produkte zu entwickeln und anzubieten. Gleichzeitig birgt ein technologischer Wandel die Chance, mit innovativen Produkten neue Absatzmärkte zu erschließen. In der Vergangenheit ist es der Hönle Gruppe gelungen, Marktentwicklungen frühzeitig zu erkennen und zu ihrem Vorteil zu nutzen.

Wie andere Unternehmen unterliegt auch die Hönle Gruppe informationstechnischen Risiken. Die IT-Systeme bilden die Basis für nahezu alle betrieblichen Vorgänge. Um die Geschäftsprozesse vor IT-Risiken zu schützen,

wurden Strukturen geschaffen, die mögliche Schäden verhindern und eine hohe Prozesssicherheit gewährleisten sollen. Hierbei ist die redundante Auslegung der IT-Systeme von großer Bedeutung. Die betrieblichen Lösungen in der Zugangskontrolle, den umfangreichen Schutzsystemen, in der Datensicherung und im Störungsmanagement gewährleisten eine hohe Verfügbarkeit der informationstechnischen Infrastruktur. Regelmäßige Analysen und Kontrollen der IT-Systeme sowie ein konsequentes Sicherheitsmanagement gewährleisten ein angemessenes Sicherheitsniveau.

Bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH führte im Geschäftsjahr 2020/2021 ein kurzzeitiger netzseitiger Stromausfall zu einer unplanmäßigen Abschaltung mehrerer Öfen und einer entsprechenden Produktionsunterbrechung. Auch wenn dies bisher nicht eingetreten ist, könnte die Stromversorgung auch über einen längeren Zeitraum ausfallen. Ein länger anhaltender Stromausfall hätte bei der Raesch Gruppe zur Folge, dass ein erheblicher Schaden an den technischen Einrichtungen entsteht und der Produktionsprozess für einen längeren Zeitraum unterbrochen wird. Sofern sich das Risiko-Kosten-Verhältnis in einem darstellbaren Rahmen bewegt, wird die Raesch Gruppe neben dem bestehenden Versicherungsschutz weitere Absicherungsmaßnahmen einleiten.

Hönle steht im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte. Insbesondere der Markt für Facharbeiter und Ingenieure ist umkämpft. Die Attraktivität des Arbeitgebers ist von großer Bedeutung bei der Entscheidungsfindung der Bewerber. Hönle legt daher Wert auf ein gutes Betriebsklima, gezielte Weiterbildungsmaßnahmen und bietet vielversprechende berufliche Perspektiven. Ferner arbeitet Hönle eng mit ausgewählten Hochschulen zusammen und bietet Bachelor- und Masterarbeiten sowie Praktika an. Auch über die eigene Berufsausbildung wirkt Hönle dem Fachkräftemangel entgegen. Die Ausbildungsangebote im gewerblichen Bereich wurden in den letzten Jahren zudem deutlich ausgebaut. Insgesamt ist Hönle für den zunehmenden Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte auf dem Arbeitsmarkt gut gerüstet.

Ein weiteres Risiko stellt der Ausfall von Schlüsselpersonen im Unternehmen dar, von deren Wissen der Erfolg des Unternehmens zumindest teilweise abhängt. Hönle versucht daher, ihre Mitarbeiter durch umfangreiche Maßnahmen langfristig an das Unternehmen zu binden. Zudem bestehen insbesondere in sensiblen Bereichen entsprechende Vertretungsregelungen, sodass die Auswirkungen durch den unerwarteten Ausfall eines Mitarbeiters minimiert werden.

Finanzrisiken

Akquisitionen sind ein wichtiger Bestandteil der strategischen Weiterentwicklung der Hönle Konzernstruktur. Im Zusammenhang mit dem Kauf von Unternehmen ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken. Akquisitionen bieten die Möglichkeit, neue Geschäftsfelder oder Märkte zu erschließen und nachhaltig zu einer positiven Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe beizutragen. Wertminderungsrisiken entstehen, wenn die erworbene Gesellschaft nicht entsprechend dem ursprünglich vorgesehenen Zeitplan integriert werden kann oder sich die Gesellschaft nicht wie erwartet entwickelt. Die Wahrscheinlichkeit ungünstiger Geschäftsentwicklungen erhöht sich in Zeiten schwieriger oder unsicherer makroökonomischer Rahmenbedingungen. Es ist nicht auszuschließen, dass im Zuge einer außerplanmäßig schlechteren Geschäftsentwicklung bei einzelnen Gesellschaften der Hönle Gruppe ein Wertberichtigungsbedarf bei bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerten (Konzernabschluss) und weiteren Aktiva bzw. Beteiligungsengagements (Jahresabschluss) entstehen kann oder bereits berücksichtigte Wertminderungen sich erhöhen. Demgegenüber steht die Chance, dass die Umsatz- und Ergebnisentwicklung deutlich besser als geplant verläuft.

Finanzrisiken beinhalten ferner Risiken, die mit finanziellen Verlusten aufgrund schwankender Rahmendaten etwa bei Wechselkursen und Zinsen einhergehen. Diese Risiken können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Es ist davon auszugehen, dass steigende Kurswerte des Euro sich negativ auf die Exportgeschäfte von Hönle auswirken könnten. Da die Umsätze überwiegend in Euro fakturiert werden, verzichtet Hönle jedoch auf Währungssicherungsgeschäfte. Wechselkursschwankungen, die sich auf regionale Preisstrukturen auswirken, begegnet Hönle mit einer kontinuierlichen Marktbeobachtung und gegebenenfalls mit Produkt- oder Preisanpassungen. Ein schwächerer Euro birgt das Risiko höherer Materialaufwendungen. Auf der anderen Seite bietet ein sinkender Eurokurs der Hönle Gruppe die Chance auf Wettbewerbsvorteile außerhalb der Eurozone mit positiven Effekten auf die Ertragslage. Einsparungen beim Materialaufwand ergeben sich bei einem steigenden Eurokurs.

Sich verändernde Zinssätze bergen Finanzierungsrisiken. Mehrere Anzeichen deuten darauf hin, dass die historisch niedrigen Zinssätze zukünftig wieder steigen könnten. Zur Finanzierung des Erwerbs von Gewerbeimmobilien sowie zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmensanteilen hat die Hönle Gruppe unter anderem Darlehen mit variablen Zinssätzen aufgenommen. Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden in diesem Zusammenhang derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps eingesetzt. Insgesamt ist das Zinsrisiko für die Hönle Gruppe derzeit von untergeordneter Relevanz. Gleichzeitig ermöglicht das aktuell niedrige Zinsniveau eine günstige Finanzierung.

Liquiditätsgpässe infolge einer dauerhaft schlechten Geschäftsentwicklung sind nicht gänzlich auszuschließen. Die Liquiditätsversorgung der Dr. Hönle AG und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt auf der Basis einer langfristigen Finanz- und Liquiditätsplanung. Der Vorstand wird über die aktuelle Liquiditätslage regelmäßig informiert. Mit derzeit 12,1 Mio. € liquiden Mitteln und zusätzlichen bestehenden Kreditlinien ist die Hönle Gruppe solide finanziert. Ein Cash-Pooling optimiert zudem die Liquiditätsversorgung der einzelnen Gesellschaften und minimiert deren Liquiditätsrisiken.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB

Das Risikomanagementsystem sowie das interne Kontrollsystem befassen sich unter anderem mit der Überwachung der Rechnungslegungsprozesse. Neben der Identifizierung und Bewertung von Risiken, die in Bezug auf einen regelkonformen Abschluss hinderlich sind, ist das Ergreifen geeigneter Maßnahmen zur Abwendung derartiger Gefahren obligatorisch.

Die strategische Unternehmensplanung, das interne Berichtswesen und das interne Kontrollwesen fließen in das Risikomanagementsystem der Dr. Hönle AG ein. Ziel der strategischen Unternehmensplanung ist die Erkennung und Nutzung zukünftiger Chancen unter Abwägung der sich daraus ergebenden Risiken. Das interne Berichtswesen fungiert als Informationssystem, welches Auskunft über aktuelle Entwicklungen und bestehende Risiken erteilt. Das interne Kontrollwesen ist fortlaufend damit beschäftigt, Risiken zu erkennen, entsprechende Maßnahmen einzuleiten und deren Umsetzung und Wirkung zu überwachen. Es umfasst unter anderem den Rechnungslegungsprozess der Dr. Hönle AG. Das Controlling ist für die Analyse des Rechnungslegungsprozesses verantwortlich. Es erfolgt eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung über die Rechnungslegung an den Vorstand. Die Berichterstattung beinhaltet relevante Finanzkennzahlen und umfasst einen detaillierten Vergleich der Ist-Zahlen mit der Planung.

Zudem werden in regelmäßig stattfindenden Treffen sämtlicher Abteilungen der Dr. Hönle AG im Rahmen des Risikomanagements Risiken überwacht und einzuleitende Maßnahmen besprochen. Auch hier erfolgt eine zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand.

Zur sachgemäßen Umsetzung der internen Risikomanagementrichtlinien greift Hönle auch auf die Verwendung eines eigens konzipierten Handbuchs zurück. Die Inhalte des Handbuchs umfassen Verhaltensregeln zur Erkennung, Analyse, Bewertung, Behandlung, Überwachung und Dokumentation von Risiken.

Zu den wichtigsten Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zählen neben einem adäquaten Warenwirtschaftssystem die eingehende Schulung der Mitarbeiter, die Festlegung der Verantwortlichkeiten und die Funktionentrennung im Rechnungswesen sowie der kontrollierte Zugang auf IT-Systemebene. Die Dr. Hönle AG verfügt über ein ERP (Enterprise-Resource-Planning)- und Buchhaltungssystem, welches eine ordnungsgemäße Buchhaltung ermöglicht. Darüber hinaus besitzt die Hönle Gruppe ein konzernweit einheitliches ERP-System und ein zertifiziertes Konsolidierungsprogramm, um eine zuverlässige und zeitnahe Rechnungslegung zu gewährleisten. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden schnellstmöglich in das bestehende ERP-System integriert. Dabei wickelt die Dr. Hönle AG die Buchhaltung auch als Dienstleister zentral für andere Gesellschaften der Hönle Gruppe ab. Der Rechnungslegungsprozess erfolgt nach dem „Vier-Augen-Prinzip“. Abschlussinformationen und die Abschlusserstellung durchlaufen definierte Freigabeprozesse. Bei der Erstellung der Abschlüsse werden die Zahlen analysiert und Veränderungen überprüft.

Um eine eventuelle Gefährdung von Daten weitestgehend ausschließen zu können, ist Hönle ständig bestrebt, Präventivmaßnahmen im IT-Bereich zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Dabei sind regelmäßige Aktualisierungen und gegebenenfalls Erweiterungen des Systems genauso selbstverständlich wie die Einhaltung der internen Sicherheitsrichtlinien durch die Mitarbeiter. Der Schutz vor unberechtigtem Zugriff, Missbrauch und Zerstörung wird unter anderem durch den Einsatz von mehrstufigen Firewall-Systemen und Virenschutzprogrammen durch Zugriffskontrollen auf Betriebssystem- und Anwendungsebene sowie durch eine mehrfache Datensicherung gewährleistet.

Die Gestaltung des IT-Systems trägt zu einer zeitnahen und ordnungsgemäßen Erfassung aller relevanten Informationen für den Rechnungslegungsprozess bei und gewährleistet konzernweit ein größtmögliches Maß an Sicherheit.

Risikomanagement in Bezug auf Finanzinstrumente

Angaben gemäß §§ 289 Abs. 2 Nr. 1 und 315 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Im Rahmen ihrer Position als Konzernführungsgesellschaft überwacht, koordiniert und lenkt die Dr. Höhle AG die finanzwirtschaftlichen Aktivitäten der Höhle Gruppe. Die Gewährleistung ausreichender Liquidität ist hierbei von oberster Priorität. Darüber hinaus wird auf eine Optimierung der Rentabilität bei gleichzeitiger Minimierung der Risiken Wert gelegt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko könnte von Bedeutung für die Höhle Gruppe werden, wenn aktuelle oder zukünftige Zahlungen aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln nicht getätigt werden können. Mit einer langfristigen Finanzplanung, die sich über mehrere Jahre hinweg erstreckt, sowie einer regelmäßigen Liquiditätsplanung wird eine stetige Zahlungsfähigkeit sichergestellt. Da mit einigen Finanzinstituten für bestimmte Darlehen Financial Covenants vereinbart wurden, könnte sich das Liquiditätsrisiko erhöhen, wenn die Kreditbedingungen nicht eingehalten werden und das Kreditinstitut die Möglichkeit hat, langfristige Schulden kurzfristig fällig zu stellen.

Ausfallrisiko

Eine potenzielle finanzielle Gefährdung stellt bei Geschäftsabwicklungen grundsätzlich immer das Ausfallrisiko dar, welches mit dem Zahlungsrückstand des Vertragspartners einhergeht. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und der Unterbrechung der Lieferketten könnte sich die Liquiditätssituation wichtiger Geschäftspartner verschlechtern, was zu einem erhöhten Ausfallrisiko führen könnte. Höhle überprüft die Bonität ihrer Geschäftspartner, wobei Großkunden ein besonderes Augenmerk gilt. Die kontinuierliche Überwachung der Geschäftsvorgänge gewährleistet ein niedriges Ausfallrisiko.

Das Erreichen der Planziele der von Höhle gehaltenen Beteiligungen ist im Hinblick auf die bestehende Risikoexposition der Dr. Höhle AG von Bedeutung. Hiervon betroffen sind die Buchwerte der Beteiligungen sowie Ausleihungen und Forderungen gegenüber den Beteiligungsgesellschaften. Sollten die Planziele der Beteiligungen nicht erreicht werden oder als Reaktion auf die weitere Entwicklung notwendige Maßnahmen nicht rechtzeitig umgesetzt werden können, sind die bestehenden Wertansätze auf deren Abschreibungsbedarf hin zu überprüfen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko beinhaltet dasjenige Risiko, das mit finanziellen Verlusten aufgrund schwankender Marktpreise einhergeht, etwa bei Rohstoffen, Wechselkursen, Zinsen oder Wertpapieren. Für die Höhle Gruppe relevant sind vor allem das Warenpreis-, das Währungs- sowie das Zinsrisiko. Diese Risiken können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Nach sorgfältiger Abwägung hat sich die Höhle Gruppe basierend auf einer Kosten-Nutzen-Analyse weitgehend gegen spezielle Sicherheitsmaßnahmen in den Bereichen Währungs- und Warenpreisrisiken entschieden.

In Abhängigkeit von der sich verändernden Marktsituation kann es bei den Einkaufspreisen für die benötigten Rohstoffe beziehungsweise für Energie zu deutlichen Preisschwankungen kommen. Von den bestehenden und zu erwartenden Marktrisiken geht aus heutiger Sicht keine Bestandsgefährdung für die Höhle Gruppe aus. Eine günstige Marktentwicklung könnte sich jedoch positiv auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Das Währungsrisiko umfasst die aus Wechselkursschwankungen entstehenden Gefahren, die Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte sowie auf die Einkaufspreise der Höhle Gruppe haben können. Da die Höhle Gruppe den Großteil ihrer Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte in Euro abwickelt, sind die Wechselkursrisiken aus der Verrechnung von Lieferungen oder Leistungen von Lieferanten bzw. an Kunden begrenzt. Höhle prüft im Einzelfall den Einsatz von Sicherungsinstrumenten.

Das Zinsrisiko ergibt sich aus den sich verändernden Zinssätzen. Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps eingesetzt. Für die Dr. Höhle AG besteht aufgrund der Effektivität der Sicherungsinstrumente kein bilanzierungspflichtiges Ertragsrisiko, da im Falle von negativen beizulegenden Zeitwerten des Finanzinstrumentes positive Entwicklungen des dazugehörigen Grundgeschäftes gegenüberstehen. Zu weiteren Angaben wird auf die Erläuterungen im Konzernanhang verwiesen.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Die Höhle Gruppe ist mit leistungsstarken Produkten in unterschiedlichen Branchen und Anwendungsbereichen breit aufgestellt und verfügt über eine solide finanzielle Basis.

Ein wesentliches Risiko stellen aus heutiger Sicht die Lieferengpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten dar. Sollten die Lieferengpässe fortbestehen, könnte dies zu Lieferterminverzögerungen bei mehreren Gesellschaften der

Hönle Gruppe führen. Ferner hat eine Planabweichung bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH zu einer Wertminderung (Impairment) in Höhe von 7,5 Mio. € im Berichtsjahr geführt. Auch zukünftig könnten Planverfehlungen bei Tochtergesellschaften die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften und des Konzerns negativ beeinflussen.

Wirtschaftliche Chancen ergeben sich durch die Erschließung neuer Märkte und Anwendungsfelder für die Hönle Gruppe. Neue Anwendungsfelder – beispielsweise in den Bereichen Consumer Electronics, Halbleiter und Life Science – sind strategisch wichtige Wachstumsfelder für die zukünftige Entwicklung der Hönle Gruppe. Aufgrund der Corona-Pandemie werden vor allem die Geschäftsfelder UV-Luftentkeimung und UV-Oberflächenentkeimung von der verstärkten Nachfrage nach Raumluftreinigungsgeräten profitieren.

Der Ausbau der Vertriebskapazitäten über eigene Gesellschaften, aber auch über lokale Vertriebspartner soll neue Absatzmärkte für die Hönle Gruppe nutzbar machen.

Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die bestandsgefährdend sind oder zukünftig sein könnten.

Vergütungsbericht

Vergütung der Vorstände

Die Vergütungsstruktur der Vorstände ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die monetäre Vergütung umfasst fixe sowie variable Bestandteile, die sich am Erfolg der Hönle Gruppe orientieren.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung werden vom Aufsichtsrat regelmäßig überprüft.

Gegenüber den Vorständen bestehen teilweise Versorgungszusagen. Im Zuge der Umstellung der Versorgungszusagen für die Vorstände werden seit 1. Januar 2012 jährliche Rentenbausteine erworben. Die Höhe des in einem Geschäftsjahr erworbenen Rentenbausteins ergibt sich aus dem Versorgungsaufwand, der mit altersabhängigen Umrechnungsfaktoren verrentet wird. Der Versorgungsaufwand entspricht einem fixen Prozentsatz des jährlichen Festgehalts (ohne Tantieme). Als Leistungsarten sind Altersrente (ab 60 Jahre), Erwerbsminderungsrente und Hinterbliebenenrente (Witwen-, Lebenspartner- und Waisenrente) vorgesehen. Die Höhe der Erwerbsminderungs- und Altersrente entspricht der Summe aus dem Besitzstandsbaustein und den bis zum Versorgungsfall erworbenen Rentenbausteinen. Die Witwen- und Lebenspartnerrente umfasst 60 % der Erwerbsminderungs- oder Altersrente, auf die im Zeitpunkt des Todes eine Anwartschaft bestand bzw. die im Zeitpunkt des Todes zur Auszahlung kam. Die Waisenrente beträgt für Halbweisen 12 %, für Vollweisen 20 % des genannten Rentenrechts. Zur Deckung der Versorgungszusagen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

Erfolgsunabhängige Bezüge

in T€	Gehalt		Sonstige Bezüge		Gesamt	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Norbert Haimerl	282	282	11	13	293	294
Rainer Pumpe (seit 01.01.2021)	183	0	14	0	197	0
Heiko Runge	282	281	10	19	292	300
Gesamt	748	563	35	32	783	594

Erfolgsabhängige Bezüge

in T€	Tantieme	
	2020/2021	2019/2020
Norbert Haimerl	128	137
Rainer Pumpe (seit 01.01.2021)	74	0
Heiko Runge	128	137
Gesamt	329	275

Pensionsaufwand

in T€	Pensionsaufwand nach IAS 19	
	2020/2021	2019/2020
Norbert Haimerl	276	288
Rainer Pumpe	0	0
Heiko Runge	242	255
Gesamt	517	544

Pensionszusagen

in T€	Anwartschaftsbarwert der Pensionszusagen (Defined Benefit Obligations)	
	2020/2021	2019/2020
Norbert Haimerl	3.237	3.126
Rainer Pumpe	0	0
Heiko Runge	2.905	2.833
Gesamt	6.142	5.959

Zusätzlich wurden Versorgungszahlungen für Hinterbliebene von ehemaligen Vorständen in Höhe von 4 T€ (Vj. 12 T€) geleistet.

Leistungen bei Beendigung der Vorstandstätigkeit

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand der Dr. Höhle AG für eine Amtszeit von jeweils höchstens fünf Jahren.

Mit den Vorständen Haimerl und Runge wurde eine Übergangsgeldvereinbarung getroffen. Diese sieht vor, dass bei Ausscheiden aus dem Vorstand nach Vollendung des 50. Lebensjahres und vor Vollendung des 60. Lebensjahres die festen Bezüge laut Dienstvertrag für zwölf Monate fortgezahlt werden und nach diesem Zeitraum zwischen 40 % bis maximal 50 % der festen Bezüge bis zum Wirksamwerden der Versorgungszusage für den Vorstand fortgezahlt werden. Die Übergangsgeldvereinbarung wird allerdings nur dann wirksam, wenn der Betreffende mindestens zehn Jahre Mitglied des Vorstands war und er das Ausscheiden nicht selbst zu verantworten hat. Im Falle anderweitiger Einkünfte sind diese auf das Übergangsgeld anzurechnen. Dadurch kann sich dieses verringern bzw. völlig entfallen. Der Aufsichtsrat hat des Weiteren das Recht, das Übergangsgeld im Falle einer Verschlechterung der Lage der Gesellschaft herabzusetzen. Im Falle von zu Unrecht bezogenen Leistungen bzw. bei nachträglichen Herabsetzungen durch den Aufsichtsrat sind die gewährten Leistungen an die Gesellschaft zu erstatten.

Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Höhle AG (Change of Control) haben die Vorstände Haimerl und Runge das Recht, den Vorstandsdienstvertrag mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und ihr Amt zu diesem Zeitpunkt niederzulegen. Als Eigentümerwechsel gilt jede unmittelbare oder mittelbare Erlangung der Kontrolle über die Dr. Höhle AG im Sinne des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) durch einen Dritten. Im Falle des Ausscheidens steht den genannten Vorständen eine Abgeltung ihrer Bezüge und Nebenleistungen vom Zeitpunkt der vorzeitigen Beendigung bis zum Laufzeitende ihres Dienstvertrages zu. Bezüglich der Versorgungszusage haben die Vorstände ein Wahlrecht zwischen einer Einmalzahlung in Höhe des Wertes

oder der Fortführung. Dabei sind die Vorstände so zu stellen, als ob die Gesellschaft die Versorgungszusage bis zur im Dienstvertrag vereinbarten Beendigung des Dienstvertrages erfüllt hätte.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung enthält ausschließlich feststehende Bezüge, die sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder orientieren. Darüber hinaus wird keine weitere Vergütung, beispielsweise für Beratungs- oder Vermittlungsleistungen, gewährt.

Bezüge des Aufsichtsrats

in T€	2020/2021	2019/2020
Prof. Dr. Karl Hönle	60	60
Günther Henrich	45	45
Dr. Bernhard Gimple	30	30
Prof. Dr. Imke Libon (seit 26.03.2021)	18	0
Gesamt	153	135

Prognosebericht

Marktausblick

Umfangreiche fiskalpolitische Maßnahmen in vielen Industrieländern sowie die immer noch expansive Geldpolitik werden dafür sorgen, dass sich der globale Aufschwung fortsetzen wird. Wachstumsmotor sind vor allem die USA, während in China die wirtschaftliche Dynamik nachgelassen hat. In der Eurozone haben sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen seit dem Frühjahr 2021 deutlich verbessert, vor allem in den Ländern, in denen der Dienstleistungssektor eine wichtige wirtschaftliche Rolle spielt. Die hohen Auftragsbestände sorgen dafür, dass die wirtschaftlichen Aussichten positiv bleiben. Nach wie vor ist die Impfquote in vielen Schwellenländern sehr niedrig. Zudem leiden viele Industrieländer unter dem langsamen Impftempo und wieder deutlich steigenden Corona-Infektionszahlen. Der Internationale Währungsfonds erwartet für 2022 ein Wirtschaftswachstum von 4,9 %. Lieferengpässe sowie zu geringe Transportkapazitäten und wieder zunehmende Corona-Neuinfektionen sind die wesentlichen Risikofaktoren für eine starke wirtschaftliche Entwicklung. Aus der Corona-Krise ist eine Knappheitskrise geworden. Die Materialknappheit bei vielen Rohstoffen lastet schwer auf der Industrie. Hinzu kommen Preisturbulenzen an den Energiemärkten. Die stark gestiegenen Energiepreise werden ebenfalls zu einem konjunkturellen Risiko.

Ausblick für die Hönle Gruppe

Die weitere Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe hängt maßgeblich von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Grundlage für den Ausblick stellen detaillierte Planungen für die einzelnen Gesellschaften innerhalb der drei bestehenden Geschäftssegmente dar.

Segment Klebstoffe

In unmittelbarer Nähe des bisherigen Standorts entstand in Steinbach bei Frankfurt die neue Firmenzentrale für die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Hightech-Industrieklebstoffen. Die erheblich vergrößerten Laborflächen für die Bereiche Forschung & Entwicklung, Anwendungstechnik sowie Qualitätssicherung wurden mit modernstem Analyse- und Testequipment ausgestattet. Die neuen Produktionsflächen ermöglichen eine Optimierung der Arbeitsabläufe und gestatten zudem eine deutliche Erhöhung der Produktionskapazitäten. Der neue Standort, der im Frühjahr 2021 bezogen wurde, verfügt über eine Nutzfläche von über 6.000 Quadratmetern.

Im Segment Klebstoffe wird im neuen Geschäftsjahr, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, eine starke Geschäftsentwicklung erwartet. Dazu werden die laufenden Kundenprojekte sowie die vergrößerte Kundenbasis beitragen. Um das geplante Wachstum darstellen zu können, werden sowohl die Entwicklungs- als auch die Vertriebskapazitäten im Segment Klebstoffe nochmals erhöht. Zudem wird ein weiterer Geschäftsführer eingestellt, der für den internationalen Klebstoffvertrieb verantwortlich sein wird.

Segment Geräte & Anlagen

Die Hönle Gruppe hat ihre Position im Life-Science-Markt im Berichtsjahr deutlich ausgebaut. Dazu hat sie ihr Produktspektrum an leistungsstarken Geräten zur Entkeimung von Luft, Wasser und Oberflächen vergrößert. Zudem

hat Hönle mehrere Technologieunternehmen übernommen, die über eine gute Expertise im Life-Science-Markt verfügen.

Der Vorstand sieht sehr gute Wachstumschancen im Bereich der UVC-Luftentkeimung. Die äußerst angespannte pandemische Lage in Verbindung mit öffentlichen Förderprogrammen wird zu einer guten Geschäftsentwicklung im Segment Geräte & Anlagen beitragen. Mittel- bis langfristig geht der Vorstand davon aus, dass sich Luftreinigungssysteme in Schulen und Kitas als auch in vielfältigen weiteren Einrichtungen als Standardlösung für die Reduzierung des Infektionsrisikos mit SARS-CoV-2-Viren, weiteren Erkältungsviren sowie Bakterien und Pilzen durchsetzen werden. Im Geschäftsjahr 2021/2022 wird daher von einer sehr guten Umsatzentwicklung in diesem Geschäftsfeld ausgegangen. Der Vorstand erwartet ein zusätzliches Jahresumsatzvolumen von 15 bis 40 Millionen Euro mit UV-Luftentkeimungsgeräten. Zudem geht er davon aus, dass das Geschäftsfeld Luftentkeimung zukünftig einen deutlichen Ergebnisbeitrag in der Hönle Gruppe liefern wird.

Darüber hinaus sieht der Vorstand eine gute Entwicklung des Geschäfts mit Trocknungssystemen für den Druck- und Beschichtungsmarkt sowie mit Trocknungsgeräten für Klebstoffe. Dies wird auch durch den hohen Auftragsbestand in diesen Anwendungsbereichen untermauert.

Segment Glas & Strahler

Der Absatz von UV-Strahlern ist bereits im Berichtsjahr stark angestiegen. Auch im Geschäftsjahr 2021/2022 werden die Umsätze mit Strahlern und Komponenten zu einer sehr guten Geschäftsentwicklung bei der uv-technik Speziallampen GmbH beitragen. Wachstumstreiber wird, wie bereits im Vorjahr, der Bereich Life-Science sein. Die Aussichten in den Geschäftsfeldern Luft- und Wasserentkeimung sind ausgesprochen gut, daher wird hier mit weiter steigenden Umsatz- und Ergebnisbeiträgen gerechnet.

Wie erwartet, kam es im Berichtsjahr im Quarzglasmarkt zu einer Belebung. Die Umsätze der Raesch Quarz (Germany) GmbH und der Raesch Quarz (Malta) Ltd. sind deutlich gestiegen. Der Ausbau der Kapazitäten in der Entwicklung und im Vertrieb wird voraussichtlich auch im neuen Geschäftsjahr zu einer Umsatzsteigerung in den strategisch wichtigen Halbleiter- und Glasfasermärkten bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH beitragen. Das Betriebsergebnis der Raesch Quarz (Germany) GmbH war im Berichtsjahr mit -6,5 Mio. € deutlich negativ. Grund für das negative Ergebnis waren Wartungsarbeiten, die zu erhöhten Ofenstillstandszeiten führten, sowie Abschreibungen auf das Anlage- und das Umlaufvermögen, die sich aus dem Impairment-Test ergaben. Für das Geschäftsjahr 2021/2022 wird erwartet, dass sich das Betriebsergebnis der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessern und damit annähernd ausgeglichen sein wird.

Gesamtaussage zur künftigen Geschäftsentwicklung

Trotz der aktuellen Lieferengpässe an den Weltmärkten rechnet der Internationale Währungsfonds für das Jahr 2022 mit einem kräftigen Wirtschaftswachstum.

Die Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe für das Jahr 2021/2022 ist aufgrund der nicht vorhersehbaren unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die einzelnen Geschäftssegmente schwer prognostizierbar.

Der Auftragsbestand der Hönle Gruppe liegt zum Ende des Geschäftsjahres etwa 80 % über dem Vorjahresniveau und stellt eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für das neue Geschäftsjahr dar.

Aufgrund des hohen Auftragsbestands und der guten Geschäftsaussichten erwartet der Vorstand für die Hönle Gruppe im Geschäftsjahr 2021/2022 eine signifikante Umsatz- und Ergebnisverbesserung gegenüber dem Umsatz und dem bereinigten Betriebsergebnis des Vorjahres.

Bei der zukünftigen Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe wird der Life-Science-Markt eine bedeutende Rolle spielen. Hönle entwickelt UV-Luftentkeimungsgeräte zur Inaktivierung von SARS-CoV-2 Viren. Auch andere Krankheitserreger, wie Erkältungsviren, Bakterien und Pilzsporen, können mit diesen Geräten sicher und effizient inaktiviert bzw. abgetötet werden. Um die hohe Nachfrage nach Luftentkeimungsgeräten bedienen zu können, baut Hönle ihre internen und externen Fertigungskapazitäten deutlich aus.

Weitere Anwendungsbereiche im Life Science sind die Lebensmittelindustrie, die verstärkt auf die UVC-Entkeimung setzt, sowie die Schifffahrtsindustrie, die bei der Entkeimung von Ballastwasser die umweltfreundliche UV-Technik einsetzt.

Auch die Geschäftsaussichten im Druck- und Beschichtungsmarkt, den Hönle mit UV-Trocknungssystemen beliefert, sind positiv. Gestiegene Auftragseingänge und ein hoher Auftragsbestand belegen eine hohe Investitionsbereitschaft auf Kundenseite.

Steigende Umsätze mit Strahlern und Geräten für Entkeimungslösungen werden zu einer guten Geschäftsentwicklung in den Segmenten Geräte & Anlagen und Glas & Strahler im Geschäftsjahr 2021/2022 beitragen.

Auch im Segment Klebstoffe wird im neuen Geschäftsjahr wieder eine starke Geschäftsentwicklung erwartet. Die breitere Kundenbasis und eine gut gefüllte Projektpipeline in Verbindung mit ausgebauten Vertriebs- und Entwicklungskapazitäten werden dazu beitragen.

Investitionen

Die Höhe der Neu- und Ersatzinvestitionen für Produktionsanlagen wird im Geschäftsjahr 2021/2022 voraussichtlich bei ein bis zwei Millionen Euro liegen.

Auch zukünftig wird neben dem organischen Wachstum die Akquisition von Unternehmen für die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten der Höhle Gruppe von Bedeutung sein. Insbesondere in den Bereichen Klebstoffe und Life Science beabsichtigt die Höhle Gruppe, ihre Marktposition mittelfristig weiter auszubauen.

Gilching, den 30. Dezember 2021

Norbert Haimerl
Vorstand

Rainer Pumpe
Vorstand

Heiko Runge
Vorstand



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dr. Hönle Aktiengesellschaft, Gilching

***VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES
LAGEBERICHTS***

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dr. Hönle AG, Gilching, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dr. Hönle AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB (einschließlich der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG), auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt "Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen" dar:

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhaltes haben wir wie folgt strukturiert:

- 1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt
- 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3) Verweis auf weitergehende Informationen



Anlage 5

- 3 -

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen

- 1) In dem Jahresabschluss der Dr. Hönle AG werden zum 30. September 2021 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 30.461 (22,5 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Im Rahmen der gesamten Beteiligungsengagements kommen zusätzlich noch Forderungen gegen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 21.281 (15,7 % der Bilanzsumme) hinzu. Die Dr. Hönle AG hat zum Abschlussstichtag die Werthaltigkeit ihrer Beteiligungsansätze und Forderungen überprüft.

Für die genannten Buchwerte wurden durch die Dr. Hönle AG eigene Bewertungen zur Ermittlung der beizulegenden Werte durchgeführt. Auf Basis der vorliegenden Berechnungen der Gesellschaft sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr 2020/2021 ein Abwertungsbedarf im Rahmen des Beteiligungsengagements an dem Tochterunternehmen Raesch Quarz (Germany) GmbH. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 9.753 und Abschreibungen auf Forderungen des Umlaufvermögens, soweit diese übliche Abschreibungen überschritten, in Höhe von TEUR 9.020 erfolgswirksam erfasst. Die beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden jeweils als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme mittels Discounted Cashflow-Modellen („DCF“) ermittelt, wobei die von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen zugrunde gelegt wurden. Die Werthaltigkeit der Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurde auf Basis der erwarteten Zahlungsströme, welche aus den integrierten Unternehmensplanungen und den genannten Discounted Cashflow-Modellen abgeleitet wurden, nachgewiesen. Das Ergebnis dieser Bewertungen ist insbesondere von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter und von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen abhängig. Die Bewertungen sind daher mit Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und angesichts der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Dr. Hönle AG war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.



Anlage 5

- 4 -

- 2) Bezogen auf die von der Dr. Höhle AG durchgeführten Bewertungen haben wir uns davon überzeugt, dass die beizulegenden Werte sachgerecht mittels DCF-Verfahren unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Hierzu haben wir überprüft, ob die zugrundeliegenden künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die angesetzten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage darstellen. Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern der Planung gestützt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes teilweise wesentliche Wertauswirkungen haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter geprüft und das Berechnungsschema nachvollzogen. Auf dieser Basis erfolgte auch die Prüfung der Werthaltigkeit der Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die vom Management angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind aus unserer Sicht zur Überprüfung der Werthaltigkeit sachgerecht abgeleitet worden.
- 3) Die Angaben der Gesellschaft im Anhang zu den Finanzanlagen und deren Werthaltigkeit sind in dem Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" sowie in dem Abschnitt "Anlagevermögen" enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Für den Bericht des Aufsichtsrats ist der Aufsichtsrat verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f bzw. § 315d HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- die nichtfinanzielle Erklärung nach § 289b i.V.m. § 315b HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- den Corporate Governance-Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex, auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht nach § 264 Abs. 2 Satz 3 bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und
- den Bericht des Aufsichtsrats.



Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.



Anlage 5

- 6 -

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Anlage 5

- 7 -

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



Anlage 5

- 8 -

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Anlage 5

- 9 -

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert a10068368b127776d03c563f0dfe9d47c45c58b82fe0be4eefd68099e803a834 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat ("ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.



Anlage 5

- 10 -

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben der Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des *IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021))* durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben.

Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des *IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1)* angewendet.



Anlage 5

- 11 -

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unserer Zielsetzung ist, hinreichend Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Anlage 5

- 12 -

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. März 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 21. Oktober 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012/2013 als Abschlussprüfer der Dr. Höhle AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht - auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen - sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.



Anlage 5

- 13 -

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Joachim Mairock.

Augsburg, 26. Januar 2022

SONNTAG GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mairock
Wirtschaftsprüfer

Dr. Burkhardt-Böck
Wirtschaftsprüferin

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Wiedergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts der Dr. Hönle AG in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Gilching, den 30. Dezember 2021
Dr. Hönle AG

Norbert Haimerl
Vorstand

Rainer Pumpe
Vorstand

Heiko Runge
Vorstand



Dr. Hönle AG

Nicolaus-Otto-Str. 2

82205 Gilching

Telefon +49 8105 2083 0

Investor Relations

Peter Weinert

Telefon +49 8105 2083 173

E-Mail ir@hoenle.de